

Sitzungsunterlagen

45. öffentliche und nichtöffentliche
Sitzung des Planungs- und
Bauausschusses
19.09.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung öffentl.	5
--------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift	
Vorlage_Genehmigung Ö Niederschrift_PBA	7
TOP Ö 2 Jahresanträge Städtebauförderung / Sanierungsgebiet 01 Innenstadt für das Jahr 2025	
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3358/2024	9
Anlage 1a Jahresantrag Städtebauförd I 2025 Lebendige Zentren Anschreiben Entwurf3 3358/2024	13
Anlage 1b Jahresantrag I 2025 Lebendige Zentren Innenstadt Entwurf Seite 1 3358/2024	23
Anlage 1c Jahresantrag I 2025 Lebendige Zentren Innenstadt Entwurf Seite 2 3358/2024	25
Anlage 2a Jahresantrag Städtebauförd I 2025 Innen statt Außen Anschreiben Entwurf 3358/2024	27
Anlage 2b 2024_08-07_Bedarfsermittlung_IsA 2025 Entwurf Seite 1 3358/2024	31
Anlage 2c 2024_08-07_Bedarfsermittlung_IsA 2025 Entwurf Seite 2 3358/2024	33
TOP Ö 3 Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München; Projektideen der Stadt Fürstenfeldbruck	
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3363/2024	35
Anlage 1a Beschlussbuchauszug STR 27.10.2020 IBA 3363/2024	41
Anlage 1b Beschlussbuchauszug PBA 10.04.2024 IBA 3363/2024	43
Anlage 2 IBA-Projektkriterien 3363/2024	45
Anlage 3a 20240705_IBA-Metropolregion-Muenchen_Sammlung-von-Projektideen Bahnhofsumfeld FFB 3 3363/2024	47
Anlage 3b 20240705_IBA-Metropolregion-Muenchen_Sammlung-von-Projektideen Anbindung Fliegerhorst5 3363/2024	61

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Bauamt

Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0

Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr

Do 14:00-18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

<http://www.fuerstenfeldbruck.de>

Info@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 02.09.2024

Einladung zur **45. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Planungs- und** **Bauausschusses**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Donnerstag, 19.09.2024, 18:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Planungs- und Bauausschusses** ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
2. Jahresanträge Städtebauförderung / Sanierungsgebiet 01 Innenstadt für das Jahr 2025
3. Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München; Projektideen der Stadt Fürstenfeldbruck
4. Aktueller Stand bei dem städtebaulichen Wettbewerb „Grimmplatten-Areal“ an der Malchinger Straße; mündlicher Bericht
5. Bürgerdialog am 21. September 2024 im Rahmen des ISEK; mündlicher Bericht
6. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung der nichtöffentlichen Niederschrift
2. Grundstücksangelegenheiten
3. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Stangl
2. Bürgermeister

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

45. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.		Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gem. Art. 54 Abs. 2 GO i. V. m. § 38 GeschO			
TOP - Nr.		Ö 1	Vorlagenstatus öffentlich		
AZ:		4-0242 /tr.	Erstelldatum	20.08.2024	
Verfasser		Trnka, Sophie	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet		Amt 4	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2. Bgm.:		
Beratungsfolge			Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Planungs- und Bauausschuss		Entscheidung	19.09.24	Ö

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 Halbsatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstentfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschriften der **43. öffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 11.07.2024 und 44. öffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 17.07.2024.**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3358/2024

45. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.		Jahresanträge Städtebauförderung / Sanierungsgebiet 01 Innenstadt für das Jahr 2025				
TOP - Nr.			Vorlagenstatus		öffentlich	
AZ:		41-Rz	Erstelldatum		12.08.2024	
Verfasser		Reize, Markus	Zuständiges Amt		Amt 4 Amt 2	
Sachgebiet		41 Stadtplanung,Landschaftspl anung u. Grünwesen, Geoinformation	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2. Bgm:			
Beratungsfolge			Zuständigkeit		Datum	Ö-Status
1	Planungs- und Bauausschuss		Vorberatung		19.09.2024	Ö
2	Stadtrat		Entscheidung		24.09.2024	Ö

Anlagen:	1. Jahresantrag 01 Innenstadt „Lebendige Zentren“ 2025 2. Jahresantrag 01 Innenstadt / Aumühle-Lände „Innen statt außen“ 2025	
----------	--	--

Beschlussvorschlag:**Der Planungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat:**

Die Jahresanträge Städtebauförderung / Sanierungsgebiet 01 Innenstadt für das 2025 werden in der beiliegenden Fassung beschlossen.

Referent/in	Britzelmaier / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			gering	
Umweltauswirkungen			gering	
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Die städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen der Stadt Fürstenfeldbruck sind seit längerem in das Bund-Länder-Programm (bis 1991) bzw. das Bayerische Städtebauförderungsprogramm aufgenommen, das **jährlich fortgeschrieben** wird.

Als Grundlage für die Aufstellung des jährlichen Städtebauförderungsprogrammes dienen der Regierung die Programmanmeldungen der einzelnen Städte und Gemeinden.

Die Regierung von Oberbayern prüft die Programmanmeldungen der Städte und Gemeinden zuerst auf Förderfähigkeit und schlägt die Maßnahmen dann nach sachlichen oder räumlichen Schwerpunkten, ihrer Bedeutung und Dringlichkeit dem Innenministerium vor. Dieses stellt dann das **jährliche Förderprogramm** auf und die entsprechenden Mittel im **Landeshaushalt** zur Verfügung.

Da wie in vielen Bereichen auch für das Städtebauförderprogramm jährlich weniger Mittel zur Verfügung stehen als von den Städten und Gemeinden zur Förderung beantragt werden, legt die Regierung besonderen Wert darauf, dass **nur solche Maßnahmen** angemeldet werden, **die im jeweiligen Haushaltsjahr auch realisierbar** sind. Damit soll vermieden werden, dass die wenigen verfügbaren Landesmittel teilweise wegen überhöhter oder nicht realisierbarer Programmanmeldungen blockiert werden.

Die **Regierung fordert** aus diesem Grund seit 1995 **den verbindlichen Beschluss des Stadt-** bzw. Gemeinderates über die Jahresanträge.

Weiterhin müssen die Anträge vorab mit der Regierung von Oberbayern vorbesprochen und abgestimmt werden. Dies ist erfolgt. Demnach werden fast alle Maßnahmen weiterhin über das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ gefördert (Förderungssatz: in der Regel 60%). Die Maßnahme „Sanierung Alter Schlachthof“ kann hingegen über das Bayerische Programm „Innen statt Außen“ gefördert werden (Förderungssatz: 80%), was einen separaten Jahresantrag erfordert.

Die beiliegenden Jahresanträge basieren auf einer **Fortschreibung früherer Anträge**. Im Antrag können nur solche Maßnahmen aufgenommen werden, die sowohl von der Finanzierung als auch von der zeitlichen Umsetzung in 2025 realistisch und realisierbar sind. Gleiches gilt für die Folgejahre.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden für das **Jahr 2025 und die folgenden Finanzplanungsjahre bis 2028** die beiliegenden Anträge erarbeitet.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Regierung von Oberbayern
- Sachgebiet 34.1 -
Postfach
80534 München

E N T W U R F

Stadtplanung

Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0

Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr

Do 14:00-18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

<http://www.fuerstenfeldbruck.de>
markus.reize@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 30.09.2024

Ihr Zeichen/
Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen
(Bitte bei Antwort angeben)

Sachbearbeiter/
Ansprechpartner:

Telefon:

Fax:

41/ Rz

Herr Dachsel

08141 281-4000

08141 282-4000

Herr Reize

08141 281-4100

08141 282-4100

Frau Klein

08141 281-2100

08141 282-2100

**Städtebauförderung;
Jahresantrag im Bund-Länder-Programm 2025 Programm Lebendige Zentren
01 Sanierungsgebiet Innenstadt**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Fortschreibung der Anträge der Vorjahre - die Sanierungsziele sind seitdem unverändert - möchten wir Ihnen den Stand des Verfahrens mitteilen und den beigefügten Jahresantrag 2025 erläutern.

I. Maßnahmen nach dem Bund- Länder- Programm

Die Maßnahmen:

- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK-West)
- Feinuntersuchung Augsburger Straße im Bereich zwischen Marktplatz und Marthabräustraße
- Plangutachten Viehmarktplatz
- Wegeverbindung Hauptstraße – Ludwigstraße (Teil 1)
- Umgestaltung Niederbronnerplatz mit Umfeld Knabenschule
- Mehrgenerationenhaus Alte Knabenschule
- Umfeld Schule Mitte (Promenade, Theresianumweg, Vorfeld Doppelturnhalle)
- Umgestaltung Vorplatz Post Bahnhofstraße 2
- Neugestaltung Fußgängerquerung Dachauer Straße 1. BA

sind durchgeführt und wurden bereits abgeschlossen.

II. Darstellung des Verfahrensstandes der Einzelmaßnahmen:

1. VORBEREITUNGEN

zu 1.1 ISEK Innenstadt-West

Im Jahr Oktober 2015 wurde das ISEK für den Innenstadtbereich / Marktplatz-West beschlossen. Das Projekt ist mittlerweile förder technisch abgeschlossen.

zu 1.2 Vorbereitende Untersuchungen „Künstlervillen“

Die Maßnahme wird gegenwärtig nicht weiterverfolgt. Die bisherigen Untersuchungen der Verwaltung werden in die Fortschreibung des ISEK (s. Punkt 1.9) einfließen.

zu 1.3 Fortschreibung Einzelhandelsgutachten für die Gesamtstadt

Für die Gesamtstadt wurde im Jahr 2010 das bisherige Einzelhandelsgutachten fortgeschrieben, als Grundlage für weitere Ansiedlungen unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Innenstadt. Dieses wurde nunmehr im Jahr 2022 im Zusammenhang mit einem Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Gesamtstadt im Rahmen des Förderprogramms zur Konversion des Fliegerhorstes fortgeschrieben.

zu 1.4 Rahmenplan „Aumühle und Lände“

Im Bereich der Aumühle und Lände wurde im Jahr 2020 bezüglich der konkreten Gestaltung ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. Die förderfähigen Kosten beliefen sich auf ca. 250.000.- €. Diese Maßnahme wurde über das neue Bayerische Städtebauförderungsprogramm „Innen statt Außen“ gefördert. Der auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses erarbeitete Rahmenplan wurde Ende 2024 abgeschlossen.

zu 1.5 Feinuntersuchung Augsburger Straße im Bereich zwischen Marktplatz und Marthabräustraße

Die Feinuntersuchung durch das Büro SEP (ohne Kreisverkehr) ist zunächst abgeschlossen und wird ggf. mit Kreisverkehr weitergeführt.

zu 1.6 Plangutachten „Viehmarktplatz“

Im Bereich Viehmarktplatz wurde in den Jahren 2016 und 2017 aufbauend auf den Ergebnissen des Moderationsverfahrens (s. Punkt 1.1) bezüglich der konkreten Gestaltung ein Plangutachten (Mehrfachbeauftragung) mit drei Planungsbüros durchgeführt. Die Kosten betrugen ungefähr 340.000.- €. Seitens der Regierung von Oberbayern wurden förderfähige Kosten in Höhe von 210.000.- anerkannt. Das Projekt ist mittlerweile förder technisch abgeschlossen.

zu 1.7 Feinuntersuchung Taubenhaus (s. Pkt. 3.20)

Im Jahr 2024 soll auf Grundlage des Rahmenplans Aumühle und Lände (s. Punkt 1.4) als Feinuntersuchung eine Machbarkeitsstudie erfolgen. Die Realisierung ist ab dem Jahr 2027 vorgesehen.

zu 1.8 Feinuntersuchung Fußgängerbrücke östlich der Amperbrücke B2

Seitens der Stadt bestand vor längerer Zeit die Absicht, zwischen dem Bereich Pruggmayrstraße / Kirche St. Magdalena und der Münchner Straße auf Höhe des Stockmeierwegs eine Brückenverbindung für Fußgänger und Radfahrer zu errichten (s. Punkt 3.14). Dies wurde jedoch mangels Verfügbarkeit eines hierfür erforderlichen Grundstücks nicht weiter verfolgt. Mittlerweile wurde das hierfür erforderliche Grundstück an eine Stiftung vererbt, die sich eine derartige Verbindung grundsätzlich vorstellen kann. Die Stadt beabsichtigt, hierfür ab dem Jahr 2029 eine Feinuntersuchung im Sinne einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

zu 1.9 Fortschreibung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK):

Im Oktober 2015 wurde das ISEK für den Innenstadtbereich / Marktplatz-West beschlossen (s. Punkt 1.1). Dieses wird ab dem Jahr 2023 für die Gesamtstadt fortgeschrieben (förderfähige Kosten incl. Stadtlabor: ca. 395.000.- €). Ein entsprechender Förderbescheid liegt vor.

zu 1.10 Gestaltungsleitfaden für das Denkmalensemble Hauptstraße

Im Jahr 2023 wurde mit der Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für den Bereich Hauptstraße begonnen. Ein entsprechender Förderbescheid bzgl. förderfähiger Kosten in Höhe von 27.800 € liegt vor. Der Abschluss ist im Jahr 2024 geplant.

2. GRUNDERWERB

Für etwaige Grunderwerbskosten werden keine Fördermittel beantragt.

3. BAU-/ ORDNUNGSMASSNAHMEN

zu 3.1.1 Ausbau Wegeverbindung Niederbronnerplatz - Park am Marthabräuweiher

Im Jahr 2014 wurde die gestalterische Aufwertung der Wegeverbindung vom Niederbronnerplatz zum Park am Marthabräuweiher (sog. Promenade) durchgeführt. Die Kosten betrugen insgesamt ungefähr 290.000 €.

zu 3.1.2 Vorfeld Doppelturnhalle (Erweiterung Parkplatz)

Im Zuge der Umgestaltung des Ausbaus Wegeverbindung Niederbronnerplatz - Park am Marthabräuweiher (Maßnahme 3.1.1, s. o.) wurde im Jahr 2014 der Parkplatz vor der Doppelturnhalle erweitert. Die Kosten betrugen ungefähr 122.000 €.

zu 3.2 Ausbau Theresianumweg

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Umbau des ehemaligen Graf-Rasso-Gymnasiums zu einer Grundschule, wurde der Theresianumweg zusammen mit dem Schulvorfeld umgestaltet. Die Kosten betragen insgesamt ungefähr 375.000 €. Es sind nach Abzug von Ausbaubeiträgen förderfähige Kosten in Höhe von ca. 224.000 € angefallen.

zu 3.3 Ausbau Kirchstraße (Abschnitt Marktplatz – Schulweg)

In Fortführung des abgeschlossenen Umbaus „Marktplatz“, der in Stadtrat und Bevölkerung eine überwiegend positive Resonanz gefunden hat, ist die Umgestaltung der Kirchstraße einschließlich des Kirchvorplatzes bei St. Magdalena vorgesehen. Dazu soll dieser Bereich mit seiner historischen Bausubstanz gestalterisch aufgewertet und umfassend verkehrsberuhigt werden, wobei die Erschließungsfunktion gesichert sein soll.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach Schätzung durch das Büro SEP auf ca. 515.000 €. Die Realisierung ist ab dem Jahr 2028 vorgesehen.

zu 3.4.1 Wegeverbindungen Hauptstraße – Ludwigstraße und Pucher Straße – Schöngeisinger Straße

Diese Wegeverbindungen sind im Teilbebauungsplanentwurf 1/1a (Bereich Innenstadt West) enthalten. Die Realisierung des ersten Abschnitts (Brezngasserl) der Wegeverbindungen Hauptstraße – Ludwigstraße ist im Jahr 2016 erfolgt. Die Realisierung der übrigen Wegeverbindungen erfolgt nach Abschluss der geplanten Hochbaumaßnahme Anfang 2024. Ein entsprechender Förderbescheid liegt bereits vor.

zu 3.4.2 Wegeverbindungen Volksfestplatz – Viehmarkt bzw. Innenstadt

Im Zuge des Moderationsverfahrens zur Umgestaltung des Viehmarktplatzes ab dem Jahr 2014 hat sich herauskristallisiert, dass eine Aufwertung der Wegeverbindungen zwischen dem Parkplatz auf dem Volksfestplatz und dem Viehmarktplatz entlang des sog. Telekom-Areals eine große Bedeutung zukommt, um zukünftig die Zahl der Parkplätze auf dem Viehmarktplatz reduzieren zu können. Aus diesem Grund wurde seinerzeit diese Maßnahme zusammen mit den parallel verlaufenden Wegeverbindungen zum Viehmarktplatz sowie zur Hauptstraße (Marktplatz) im Bereich der Jakob-Groß-Straße und der Aumillerstraße in den Jahresantrag Städtebauförderung aufgenommen. Die Wegeverbindung entlang des sog. Telekom-Areals bis zum Viehmarktplatz (incl. Querung der Pucher Straße) sollte im Zuge einer damals geplanten städtebaulichen Entwicklung aufgewertet werden. Diese Entwicklung hat sich seitens des Grundstückseigentümers immer weiter verzögert und ist derzeit nicht absehbar. Dennoch erscheint eine Aufwertung als machbar und sinnvoll. Mittlerweile wurde in der Pucher Straße ein Fußgängerüberweg errichtet. Die Maßnahme soll ab dem Jahr 2028 erfolgen (Kosten: ca. 150.000 €).

zu 3.5.1 Verkehrsberuhigung Ludwigstraße / Viehmarktplatz Nord

Die Umgestaltung des nördlichen Viehmarktplatzes incl. Viehmarktstraße sowie der Anschluss im Bereich der Ludwigstraße sollen erst nach Fertigstellung der Tiefgarage (s. Punkt 3.6) sowie der Bebauung (s. Punkt 3.5.2) erfolgen. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung betragen nach derzeitigen Schätzungen ca. 2,9 Mio. €. Der Zeitpunkt der Umgestaltung ist abhängig vom Zeitpunkt der Bebauung, welcher gegenwärtig noch nicht absehbar ist.

zu 3.5.2 Marktgebäude mit Überdachung/ Viehmarktplatz

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Viehmarktplatzes (s. Punkt 3.5.1) soll die Errichtung eines Marktgebäudes mit einer Teilüberdachung des Viehmarktplatzes erfolgen. Die Gesamtkosten betragen nach derzeitigen Schätzungen zwischen ca. 1,5 und 4,5 Mio. €, wobei davon ausgegangen wird, dass ein Großteil der Kosten durch einen privaten Investor getragen wird. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist derzeit noch nicht absehbar.

zu 3.5.3 Viehmarktplatz Süd

Auf Grundlage des Plangutachtens (s. Punkt 1.6) erfolgt nunmehr seit diesem Jahr die Umgestaltung des südlichen Viehmarktplatzes. Die Stadt Fürstenfeldbruck hat im Rahmen des Sonderprogramm Innenstädte beleben für den südlichen Viehmarktplatz eine Förderzusage für ca. 2,4 Mio. € förderfähige Kosten (Zuschuss: ca. 1,92 Mio.€ = 80%) erhalten. In Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern können die übrigen Baukosten mit Städtebaufördermitteln aufgestockt werden (Fördersatz: 60%). Bisher wurden auf Grundlage einer Kostenschätzung ausgehend von Gesamtkosten (Bau- und Planungskosten) in Höhe von ca. 3,0 Mio. € förderfähige Kosten in Höhe von ca. 2,8 Mio. € anerkannt. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung betragen nach derzeitigem Kenntnisstand rund 4,0 Mio. €. Bezüglich einer etwaigen Erhöhung der förderfähigen Kosten steht die Stadt in Kontakt mit Vertretern der Regierung von Oberbayern. Ein entsprechender Förderantrag wird in Kürze gestellt.

zu 3.6 Öffentliche Tiefgarage / Viehmarktplatz

Im Zuge der Umgestaltung des Viehmarktplatzes (s. Punkte 3.5.1 und 3.5.2) soll unter dem nördlichen Viehmarktplatz eine öffentliche Tiefgarage errichtet werden, die durch die Stadt finanziert wird. Die genaue Größe wird im Zuge des Plangutachtens festgelegt (s. Punkt 1.6). Bei 145 Stellplätzen ergäben sich nach den aus der bisherigen Planung bekannten Kosten, Gesamtkosten in Höhe von ca. 6,1 Mio. €. Seitens der Regierung von Oberbayern wurde signalisiert, dass für dieses Projekt wie in vergleichbaren Fällen die bisherige Grenze an förderfähigen Kosten (max. 10.000 € / Stellplatz) aufgehoben werden kann, so dass sich die Förderung deutlich erhöht. Der Zeitpunkt der Umgestaltung ist abhängig vom Zeitpunkt der Bebauung, welcher gegenwärtig noch nicht absehbar ist.

zu 3.7, 3.8, 3.9 Verkehrsberuhigung und Neugestaltung der Zufahrt zur Aumühle (Bullachstraße und Leonhardsplatz):

Für den Bereich der Aumühle / Stadtwerke mit dem historischen Bereich der Bullachstraße bis zum Leonhardsplatz wurde im Rahmen einer Feinuntersuchung geklärt, wie die derzeit stark versiegelten Freiflächen um die Aumühle im Rahmen einer Nachfolgenutzung verbessert und gesichert werden können. Die Feinuntersuchung wurde durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass ein Ausbau der Bullachstraße möglich ist. Im Bereich der Aumühle soll nunmehr seitens der Stadt lediglich der Vorbereich zwischen Stadtbibliothek und dem ehemaligen Stadtwerkeareal in Verlängerung der Bullachstraße umgestaltet werden. Der Stadtrat hat in der Sitzung am 24.06.2008 abgelehnt, die Planung einer Straßenverbindung zwischen Fürstenfelder Straße und Bullachstraße (Durchstich) weiter zu führen. Die Umgestaltung soll, ohne Durchstich, wie bisher über den Leonhardsplatz erfolgen. Hierzu werden Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung geprüft, die eine niveaugleiche Umgestaltung (verkehrsberuhigter Bereich) zulässt. Die Umgestaltung des Leonhardsplatzes ist im Jahr 2029 vorgesehen. Die Umgestaltung der des Bereichs vor der Stadtbibliothek am Ende der Bullachstraße ist ebenfalls ab dem Jahr 2029 vorgesehen.

zu 3.10 Fortführung der Wegeverbindung Kneipp-Insel/Amperbrücke

Mit den von dieser Wegeverbindung betroffenen Grundstückseigentümern ist eine kurzfristige Einigung leider immer noch nicht zu erwarten. Eine Realisierung wird daher voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2029 möglich sein.

zu 3.11 Amperstege (Kanalsteg, Ampersteg)

Gemäß Sanierungskonzept und Feinuntersuchung Bullachstraße ist die Schaffung einer zusätzlichen Brückenverbindung von der Aumühle über die Kneippinsel zur Ledererstraße vorgesehen. Die Planung und Realisierung sind frühestens ab dem Jahr 2029 geplant.

zu 3.12 Wegeverbindung von der Schöngeisinger Straße auf der Höhe des City-Points zur Lände (Brücke Biomarkt)

Für diese Wegeverbindung hat sich die Stadt auf dem Areal Schöngeisinger Straße 47 ein Wegerecht gesichert. Für die Gestaltung der Verbindungsbrücke soll im Jahr 2023 ein Plangutachten erfolgen. Die Maßnahme soll spätestens im Jahr 2025 realisiert werden. Nachdem die Brücke nicht barrierefrei errichtet werden kann ist nach Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern eine Förderung nicht möglich. Die Maßnahme wird deshalb aus dem Jahresantrag herausgenommen.

zu 3.12.1 Sanierung Alter Schlachthof auf der Lände

Der denkmalgeschützte Alte Schlachthof auf der Lände soll in den kommenden Jahren als öffentliches Gebäude saniert werden. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Demnach wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 13,1 Mio. € ausgegangen (ohne Indexkosten und Risikozuschlag). Im Jahr 2024 wird mit Notsicherungsmaßnahmen begonnen.

Im Jahr 2025 soll mit der Planung begonnen werden. Eine erste Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt bezüglich einer Denkmalförderung ist erfolgt. Demnach ist grundsätzlich für einzelne Kosten auch eine Denkmalförderung denkbar. Nach Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern ist eine Förderung über das bayerische Förderprogramm Innen statt Außen (Fördersatz 80%) möglich. Die Maßnahme wird deshalb aus diesem Jahresantrag herausgenommen.

zu 3.13 Kommunales Förderprogramm zur Innenhofbegrünung

Zur Verbesserung der Freiflächenqualität im privaten Bereich sollen Privatpersonen im Rahmen eines kommunalen Förderprogramms Fördermittel von der Regierung von Oberbayern und von der Stadt Fürstenfeldbruck erhalten. Entsprechende Förderrichtlinien wurden erarbeitet und sind seit dem 01.06.2004 in Kraft. Dieses Förderprogramm wurde kaum angenommen und wird deshalb aus dem Jahresantrag herausgenommen.

zu 3.14 Fußgängersteg entlang der Amper

Zwischen Amperbrücke und der Kirche St. Magdalena soll entlang des Nordufers ein Fußgängersteg errichtet werden, um eine attraktive Fußwegverbindung in das Quartier östlich des Marktplatzes zu schaffen, ergänzt durch einen Zugang zum Wasser (Slipstelle für Boote). Die Wegeverbindung ist bereits im Sanierungskonzept enthalten und soll nach Osten hin entlang des Friedhofs fortgesetzt werden. Für den ersten Bauabschnitt (Gesamtkosten: ca. 65.000 €) wurden förderfähige Kosten von ca. 55.000 € anerkannt. Die Planung und Realisierung sind ab dem Jahr 2029 geplant. Langfristig ist angedacht, von diesem Fußgängersteg aus in Verlängerung der Schulstraße eine Brückenverbindung über die Amper zu schaffen.

zu 3.15 Umgestaltung Pruggmayerstraße und Umfeld St. Magdalena

Zur Aufwertung des öffentlichen Raumes soll der o. g. Bereich umgestaltet werden. Die Aufwertung ist bereits im Sanierungskonzept enthalten. Die Planung und Realisierung sind ab dem Jahr 2029 geplant.

zu 3.16 Neugestaltung Querung Dachauer Straße

Für den ersten Bauabschnitt wurden von Gesamtkosten in Höhe von ca. 180.000 € förderfähige Kosten in Höhe von ca. 111.000 € anerkannt. Die Umsetzung wurde im Jahr 2024 abgeschlossen.

zu 3.17 Umgestaltung Augsburger Straße im Bereich zwischen Marktplatz und Marthabräustraße

Im Zusammenhang mit einer geplanten Straßensanierung durch das staatliche Hochbauamt Freising soll dieser Bereich in den nächsten Jahren städtebaulich aufgewertet werden (s. Pkt. 1.5). Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 600.000 €. Davon fallen ca. 60.000 € an Planungskosten im Jahr 2028 an. Die Realisierung ist dann ab dem Jahr 2029 vorgesehen.

zu 3.18 Umbau Münchner Straße im Bereich zwischen Amperbrücke und Stockmeierweg

Im Zusammenhang mit einer geplanten Straßensanierung durch das staatliche Bauamt Freising soll dieser Bereich voraussichtlich im Jahr 2028 umgestaltet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 600.000 €. Davon fallen ca. 100.000 € Planungskosten an.

zu 3.19 Umbau ehemaliges Lichtspielhaus

Der förderrechtliche Abschluss der Maßnahme ist im Jahr 2020 erfolgt.

zu 3.20 Umbau Taubenhaus (Alte Mühle)

Im Anschluss an die Verlagerung der Stadtwerke soll im Bereich der ehemaligen Aumühle (Bullachstr. 27) der derzeit leerstehende westliche Gebäudeteil (sog. Taubenhaus; Baudenkmal) umgenutzt werden. Die Stadt hat mittlerweile das Areal von den Stadtwerken erworben. Im Anschluss an die Machbarkeitsstudie Alte Mühle (Taubenhaus) ein privater Investor gesucht werden. Die Stadt ist bereit, sich an förderfähigen Kosten in Höhe von ca. 600.000 € (incl. Feinuntersuchung, s. Punkt 1.8) zu beteiligen. Im Zuge des weiteren Projektverlaufs wird geprüft, ob eine höhere Beteiligung möglich und sinnvoll ist.

zu 3.21 Umgestaltung Vorplatz Post Bahnhofstraße 2

Die Realisierung und förderrechtliche Abwicklung ist im Jahr 2016 erfolgt.

zu 3.22 Umgestaltung Wegeverbindung Silbersteg

Die Wegeverbindung von der Schöngeisinger Straße über den Silbersteg zur Bullachstraße soll analog zur Wegeverbindung Hauptstraße - Ludwigstraße (Brezngasserl; s. Punkt 3.4.1) ab dem Jahr 2029 umgestaltet werden. Die Gesamtkosten für den nördlichen Abschnitt belaufen sich auf ca. 95.000 €. Der südliche Abschnitt ist erst nach Abschluss des Rahmenplans Aumühle und Lände (s. Punkt 1.4) im Zusammenhang mit der Neubebauung im Bereich des ehemaligen Stadtwerkeareals sinnvoll.

zu 3.23 Neubau Wegeverbindung „Deichensteg“

Die vorhandene Fußgängerbrücke (sog. „Deichensteg“) zwischen der Emmeringer Straße und der Weiherstraße soll im Jahr 2026 erneuert und in diesem Zuge als Brückenverbindung für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut werden.

Die Gesamtkosten für den nördlichen Abschnitt belaufen sich nach ersten groben Schätzungen auf ca. 680.000 €. Mit den Planungen soll im Jahr 2027 begonnen werden.

4. Sonstiges

zu 4.1 Verfügungsfonds Stadtmarketing

Es ist ein Verfügungsfonds Stadtmarketing geplant. Die Finanzierung der privaten Seite erfolgt durch das Stadtmarketing-Forum des Gewerbeverbandes Fürstenfeldbruck. Die förderfähigen Kosten betragen zunächst 25.000 €.

Über den Verfügungsfonds sollen überwiegend Maßnahmen für den Strukturaufbau eines Innenstadtmarketings „Akteure gemeinsam aktiv“ (Veranstaltungen, Aktionen und Planungen) erfolgen. Es ist angedacht, im Folgejahr über den Verfügungsfonds den Aufbau einer Interessengemeinschaft als Grundlage für ein aktives Innenstadtmarketing und Flächenmanagement zu finanzieren. Dabei ist vorgesehen, den Verfügungsfonds auf insgesamt ca. 30.000 € zu erhöhen.

zu 4.2.1 und 4.2.2 Citymanager und Sachmittel Aumühle und Lände

Zur Reaktivierung des Bereichs Aumühle und Lände auf Grundlage deiner im Zuge des Rahmenplans erstelltem Zwischennutzungsstudie soll für die Dauer von ca. 3 Jahren ein externer Citymanager beauftragt werden, welcher für kleinere Maßnahmen über Sachmittel verfügen kann

Die förderfähigen Kosten betragen zunächst insgesamt ca. 225.000 €.

III. Jahresantrag 2025:

In dem beiliegenden Jahresantrag zur Aufstellung des Bund / Länder Städtebauförderungsprogramms für 2025 werden für das Programmjahr folgende Maßnahmen angemeldet:

- Verfügungsfonds Stadtmarketing
- Citymanager Aumühle und Lände
- Sachmittel Aumühle und Lände

Die Stadt verpflichtet sich, für sämtliche angemeldeten Maßnahmen alle sich bietenden Einnahmemöglichkeiten auszunutzen und somit den beantragten Zuschussbedarf zu reduzieren. Die angemeldeten planerischen Maßnahmen und Zielsetzungen werden - vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates - in das neue Investitionsprogramm 2025 bis 2028 einfließen. Die baulichen Maßnahmen werden erst in die mittelfristige Finanzplanung einfließen, wenn genauere Erkenntnisse aus den Vorbereitenden Untersuchungen vorliegen. Der Stadtrat hat den Jahresantrag 2025 in der Sitzung am 24.09.2024 in der beiliegenden Fassung beschlossen.

Für Rückfragen bzw. nähere Erläuterungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

1. AL 4 mit der Bitte um Zustimmung
2. AL 2 mit der Bitte um Zustimmung
3. Als Beschlussvorlage PBA am 19.09.2024
4. Als Beschlussvorlage StR. am 24.09.2024
5. Kopie zur Abstimmung Pläne / Bauamt
6. Einholen der Lagepläne
7. Original zur Abstimmung HHPL 2025
8. Absenden (ab 2023 nur noch digital)
9. Z.d.A. und WVT 01.07.2025

Jahr

2025

Jahresantrag zum Städtebauförderungsprogramm

Anlage 2 StBauFR

Zutreffendes bitte ☒ ankreuzen oder ausfüllen

1. Zuwendungsempfänger

☒ Stadt ☐ Markt ☐ Gemeinde			Name
			Fürstenfeldbruck
Anschrift		Telefon	
Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck		08141/28-1-2100 o. 4100	
Auskünfte erteilt		Telefax	
Frau Klein o. Herr Reize		08141/28-2-2100 o. 4100	

2. Zur Förderung beantragte Maßnahme

☒ Sanierungsmaßnahme ☐ Entwicklungsmaßnahme ☒ Gesamtmaßnahme ☐ Einzelvorhaben		Bezeichnung (z.B. Altstadt, Untersuchungsgebiet, Sanierungsgebiete ...)	
		01 Sanierungsgebiet Innenstadt (Programm Lebendige Zentren)	
Die Maßnahme wird gefördert seit		Jahr	voraussichtlicher Abschluß
		2008	2028

3. Stand der Förderung

	Tsd. €
voraussichtlich insgesamt förderfähige Kosten nach den StBauFR	7.675
bisher zugeteilte Fördermittel für förderfähige Kosten von insgesamt	
./. bisher bewilligte Fördermittel für förderfähige Kosten von insgesamt	4.664
= Bewilligungsreste für förderfähige Kosten, die neben den Einnahmen nach beiliegender Aufstellung bis Jahresende noch verwendet werden	

4. Programmanmeldung

Programm an meldung	Programmjahr	Vorausschau für die drei Fortschreibungsjahre		
	2025	2026	2027	2028
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
voraussichtlich insgesamt anfallende förderfähige Kosten (s. S. 2 ff)	90	105	376	1.670
./. Einnahmen der Gesamtmaßnahme lt. Anlage				
= tatsächlicher Bedarf förderfähiger Kosten	90	105	376	1.670

5. Erklärungen

Wir beantragen für die auf den folgenden Seiten aufgeführten Einzelmaßnahmen und deren voraussichtlich förderfähige Kosten die Bereitstellung der entsprechenden Städtebauförderungsmittel zum höchstmöglichen Fördersatz (ggf. nach Abzug evtl. Einnahmen). Wir versichern, daß die erforderlichen gemeindlichen Eigenmittel im Haushaltsplan bzw. im Entwurf hierzu eingestellt und die für die drei Fortschreibungsjahre angemeldeten Beträge der mehrjährigen Finanzplanung zugrunde gelegt werden.

Ort, Datum

Fürstenfeldbruck, 30.09.2024

Dienstsiegel

Christian Götz
Oberbürgermeister

Erläuterungen zum Jahresantrag 2025

	förderfähige Kosten in Tsd. €					
angemeldete Einzelmaßnahmen z.B. Sanierungsgebiet II Ausbau des Baudenkmals Heugasse 2 (Fl.-Nr. 371) für 4 Wohnungen Gesamtkosten: 1,2 Mio €, Finanzierung	voraus- sichtlich insgesamt förderfähig	davon bisher bereits bewilligt	vorgese- hen im Pro- grammjahr	vorgesehen in den drei Fortschreibungsjahren		
			2025	2026	2027	2028
1. Vorbereitungen						
1.1 ISEK Innenstadt-West	80	80				
1.4 Rahmenplan Aumühle und Lände	132	132				
1.7 Feinuntersuchung Taubenhaus	39	39				
1.9 Fortschreibung Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)	395	395				
1.10 Gestaltungsleitfaden Hauptstraße	28	28				
3. Bau-/Ordnungsmaßnahmen Innenstadt						
3.4.1 Wegeverbindungen Hauptstraße - Ludwigstr. u. Pucher- Schöng. Str.	250	224				
3.5.3 Viehmarktplatz Süd	3.600	3.600				
3.12 Wegeverbindung Schöng. Str. zur Lände (Brücke Biomarkt)						
3.12.1 Sanierung Alter Schlachthof						
3.13 Kommunales Förderprogramm zur Innenhofbegrünung						
3.14 Fußgängersteg zw. Amperbrücke und St. Magdalena	240	55				
3.16 Neugestaltung Fußgängerquerung Unterführung Dachauer Straße 1. BA	111	111				
3.17 Umgestaltung Augsburger Str. Süd (Marktplatz bis Marthabräustraße)	600					60
3.18 Umgestaltung Münchner Straße (Amperbrücke bis Stockmeierweg)	600				100	500
3.20 Umnutzung Taubenhaus	580				111	450
3.23 Neubau Deichensteg	680				50	630
4. Sonstiges						
4.1 Projektfonds Innenstadt	115		25	30	30	30
4.2.1 Citymanager Aumühle und Lände	150		50	50	50	
4.2.2 Sachmittel Aumühle und Lände	75		15	25	35	
Gesamtsumme	7.675	4.664	90	105	376	1.670

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Regierung von Oberbayern
- Sachgebiet 34.1 -
Postfach
80534 München

E N T W U R F

Stadtplanung

Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0

Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr

Do 14:00-18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

<http://www.fuerstenfeldbruck.de>
markus.reize@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 30.09.2024

Ihr Zeichen/
Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen
(Bitte bei Antwort angeben)

Sachbearbeiter/
Ansprechpartner:

Telefon:

Fax:

41/ Rz

Herr Dachsel

08141 281-4000

08141 282-4000

Herr Reize

08141 281-4100

08141 282-4100

Frau Klein

08141 281-2100

08141 282-2100

**Städtebauförderung;
Jahresantrag im Bayerischen Programm 2025 Innen statt Außen
01 Sanierungsgebiet Innenstadt; Teilbereich Aumühle / Lände**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum beigefügten Jahresantrag 2025 möchten wir folgendes erläutern:

I. Darstellung des Verfahrensstandes der Einzelmaßnahmen:

1. VORBEREITUNGEN

zu 1.1 Wettbewerb „Aumühle und Lände“

Im Bereich der Aumühle und Lände wurde im Jahr 2020 bezüglich der konkreten Gestaltung ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. Die förderfähigen Kosten beliefen sich auf ca. 250.000.- €.

Der auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses erarbeitete Rahmenplan wurde Ende 2024 abgeschlossen. Diese Maßnahme wurde über das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ gefördert.

2. GRUNDERWERB

Für etwaige Grunderwerbskosten werden keine Fördermittel beantragt.

3. BAU-/ ORDNUNGSMASSNAHMEN

zu 3.1 Sanierung Alter Schlachthof auf der Lände

Der denkmalgeschützte Alte Schlachthof auf der Lände soll in den kommenden Jahren als öffentliches Gebäude saniert werden. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Demnach wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 13,1 Mio. € ausgegangen (ohne Indexkosten und Risikozuschlag). Im Jahr 2024 wird mit Notsicherungsmaßnahmen begonnen.

Im Jahr 2025 soll mit der Planung begonnen werden. Eine erste Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt bezüglich einer Denkmalförderung ist erfolgt. Demnach ist grundsätzlich für einzelne Kosten auch eine Denkmalförderung denkbar.

II. Jahresantrag 2025:

In dem beiliegenden Jahresantrag zur Aufstellung des Bund / Länder Städtebauförderungsprogramms für 2025 werden für das Programmjahr folgende Maßnahmen angemeldet:

- Sanierung Alter Schlachthof auf der Lände

Die Stadt verpflichtet sich, für sämtliche angemeldeten Maßnahmen alle sich bietenden Einnahmemöglichkeiten auszunutzen und somit den beantragten Zuschussbedarf zu reduzieren. Die angemeldeten planerischen Maßnahmen und Zielsetzungen werden - vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates - in das neue Investitionsprogramm 2025 bis 2028 einfließen. Die baulichen Maßnahmen werden erst in die mittelfristige Finanzplanung einfließen, wenn genauere Erkenntnisse aus den Vorbereitenden Untersuchungen vorliegen. Der Stadtrat hat den Jahresantrag 2025 in der Sitzung am 24.09.2024 in der beiliegenden Fassung beschlossen.

Für Rückfragen bzw. nähere Erläuterungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

1. AL 4 mit der Bitte um Zustimmung
2. AL 2 mit der Bitte um Zustimmung
3. Als Beschlussvorlage PBA am 19.09.2024
4. Als Beschlussvorlage StR. am 24.09.2024
5. Kopie zur Abstimmung Pläne / Bauamt
6. Einholen der Lagepläne
7. Original zur Abstimmung HHPL 2025
8. Absenden (ab 2023 nur noch digital)
9. Z.d.A. und WVT 01.07.2025

Jahr 2025																				
Bedarfsmitteilung Städtebauförderung gemäß Nr. 22.1 Städtebauförderungsrichtlinien (StBauFR)																				
Zutreffendes bitte ☒ ankreuzen oder ausfüllen																				
An die Regierung Sachgebiet 34 Städtebau																				
1. Zuwendungsempfänger																				
☒ Stadt ☐ Markt ☐ Gemeinde		Name Fürstenfeldbruck																		
Anschrift (PLZ Ort, Straße Nr.) Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck			Gem.-Schlüssel 917921																	
Auskünfte erteilt Frau Klein o. Herr Reize		Hauptanschluss 08141/281-	Nbst. Tel. 2100 o. 4100																	
E-Mail-Adresse markus.reize@fuerstenfeldbruck.de		Landkreis Fürstenfeldbruck																		
2. Zur Förderung beantragte Maßnahme																				
Städtebauförderungsprogramm BY – Innen statt Außen Gesamtmaßnahme / Einzelvorhaben Gesamtmaßnahme		Bezeichnung der Gesamt- und Teilmaßnahmen (z.B.: Untersuchungsgebiet Altstadt, Sanierungsgebiete xy, Entwicklungsbereich xy, Stadtumbaugebiet xy, Soziale-Stadt-Gebiet xy usw.) 01 Sanierungsgebiet Innenstadt; Teilbereich Aumühle / Lände																		
3. Programmanmeldung		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left;">Programmjahr</th> <th colspan="4">Vorausschau für die drei Fortschreibungsjahre</th> </tr> <tr> <th style="text-align: center;">2025</th> <th style="text-align: center;">2026</th> <th style="text-align: center;">2027</th> <th style="text-align: center;">2028</th> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Tsd. EUR</td> <td style="text-align: center;">Tsd. EUR</td> <td style="text-align: center;">Tsd. EUR</td> <td style="text-align: center;">Tsd. EUR</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">500</td> <td style="text-align: center;">1.000</td> <td style="text-align: center;">4.500</td> <td style="text-align: center;">7.000</td> </tr> </table>		Programmjahr	Vorausschau für die drei Fortschreibungsjahre				2025	2026	2027	2028	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	500	1.000	4.500	7.000
Programmjahr	Vorausschau für die drei Fortschreibungsjahre																			
2025	2026	2027	2028																	
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR																	
500	1.000	4.500	7.000																	
voraussichtlich insgesamt anfallende förderfähige Kosten (s. S. 2 ff)																				
4. Erklärungen																				
Wir beantragen für die auf den folgenden Seiten aufgeführten Einzelmaßnahmen und deren voraussichtlich förderfähige Kosten die Bereitstellung der entsprechenden Städtebauförderungsmittel zum höchstmöglichen Fördersatz (ggf. nach Abzug evtl. Einnahmen). Wir versichern, dass die erforderlichen gemeindlichen Eigenmittel im Haushaltsplan bzw. im Entwurf hierzu eingestellt und die für die drei Fortschreibungsjahre angemeldeten Beträge der mehrjährigen Finanzplanung zugrunde gelegt werden.																				
☒ Ich bestätige, dass die Angaben richtig und vollständig sind.																				
Anlagen: ☒ Maßnahmenplan ☒ Kosten- und Finanzierungsübersicht nach § 149 BauGB		Ggf. zusätzlich erforderliche Fördervoraussetzungen: ☐ Selbstbindungsbeschluss zur vorrangigen Innenentwicklung ☐ Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB im Fördergebiet ☐ Billigungsbeschluss interkommunales Entwicklungskonzept																		
Ort, Datum Fürstenfeldbruck, 30.09.2024		Unterschrift Christian Götz, Oberbürgermeister																		

Stand: September 2020

Erläuterungen zur Bedarfsmitteilung

Beabsichtigte Maßnahmen einschließlich vorliegender Bewilligungsanträge nach Prioritäten geordnet

angemeldete Einzelmaßnahmen z.B. <u>Sanierungsgebiet II</u> Ausbau des Baudenkmals Heugasse 2 (Fl.-Nr. 371) für 4 Wohnungen Gesamtkosten: 1,2 Mio €, Finanzierung	förderfähige Kosten in Tsd. EUR					
	voraus- sichtlich insgesamt förderfähig	davon bisher bereits bewilligt	vorgese- hen im Pro- grammjahr	vorgesehen in den drei Fortschreibungsjahren		
			2025	2026	2027	2028
3. Bau-/Ordnungsmaßnahmen						
3.1 Sanierung Alter Schlachthof	13.000		500	1.000	4.500	7.000
Gesamtsumme	13.000	0	500	1.000	4.500	7.000

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3363/2024

45. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.		Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München; Projektideen der Stadt Fürstenfeldbruck			
TOP - Nr.			Vorlagenstatus öffentlich		
AZ:		41/Rz	Erstelldatum	14.08.2024	
Verfasser		Reize, Markus	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet		41 Stadtplanung,Landschaftspl anung u. Grünwesen, Geoinformation	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2. Bgm:		
Beratungsfolge			Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Planungs- und Bauausschuss		Entscheidung	19.09.2024	Ö

Anlagen:	1. Beschlussbuchauszüge Grundsatzbeschluss / STR 27.10.2020 und Bericht PBA 10.04.2024 2. IBA-Projektkriterien 3. Projektskizzen Bahnhofsumfeld und ÖPNV-Anbindung Fliegerhorst an die S-Bahnlinie S3
----------	---

Beschlussvorschlag:**Der Planungs- und Bauausschuss beschließt:**

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck reicht im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Metropolregion München die Projektideen „Bahnhofsumfeld“ und „ÖPNV-Anbindung Fliegerhorst an die S3“ ein.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 15.10.2024 entsprechende Unterlagen einzureichen.

Referent/in	Britzelmaier / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			mittel	
Umweltauswirkungen			gering	
Finanzielle Auswirkungen			Unbekannt	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:**Sachstand:**

In der Sitzung des Stadtrats am 27.10.2020 hat sich die Stadt Fürstenfeldbruck bereit erklärt, einen angemessenen, dem Rahmen der finanziellen und personellen Leistungsfähigkeit entsprechenden Beitrag zur Durchführung einer Internationalen Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München zum Thema „Räume der Mobilität“ aufzubringen und wenn möglich eigene Projekte einzubringen. Die Stadt Fürstenfeldbruck ist daraufhin im Jahr 2021 in den Verein „Europäische Metropolregion München e.V.“ sowie im Jahr 2023 in dessen Abteilung IBA bzw. IBA-Unit beigetreten und somit indirekter Mitgesellschafter der IBA-Gesellschaft (Kosten: ca. 2.300 €/Jahr).

In der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses am 10.04.2024 wurde über den Zwischenstand der Internationalen Bauausstellung Metropolregion München (IBA) berichtet (s. Beschlussbuchauszüge / Anlage 1).

Im Juli 2024 wurde durch die IBA-Gesellschaft der Projektauftrag gestartet. Damit beginnt eine 10-jährige Phase mit der Möglichkeit, diverse Vorschläge und Ideen an Projekten einzubringen, die nach Ablauf der 10 Jahre im Jahr 2033 vorgestellt werden siehe: <https://iba-m.de/projektauftrag/>. Ein erster Stichtag für die Einreichung ist Dienstag, **15. Oktober 2024**. Projektideen, die bis zu diesem Tag eingereicht werden, werden beim ersten „Tag der IBA-Projektideen“ am Mittwoch, 4. Dezember 2024, im Haus der Architektur (Waisenhausstraße 4, 80637 München) vorgestellt.

Gesucht werden innovative Projektideen zum Thema „Räume der Mobilität“, die bis zum geplanten Ausstellungsjahr zumindest in Teilen baulich realisiert sind.

Für die Auswahl als IBA-Projekt wurden seitens der IBA-Gesellschaft folgende 7 IBA-Projektkriterien festgelegt (s. Anlage 2):

1. Anders und besser unterwegs. IBA-Projekte prägen ein neues Verständnis von Mobilität in der Region.
2. Zukunftsorientiert. IBA-Projekte wirken nachhaltig und haben Impulskraft.
3. Räumlich erlebbar. IBA-Projekte gestalten Räume mit hoher Qualität und Baukultur.
4. Der Mensch im Mittelpunkt. IBA-Projekte sind inklusiv und ermöglichen soziale Teilhabe in der Metropolregion.
5. Vor Ort und doch verbunden. IBA-Projekte bringen Mehrwert für das Miteinander in der Metropolregion.
6. Gemeinsam gestalten. IBA-Projekte entstehen durch innovative Akteure und Allianzen.
7. Realisierbar mit Entwicklungspotenzial. IBA-Projekte haben realistische Chancen auf Umsetzung und Weiterentwicklung.

Mit dem Label "IBA-Projekt" ist eine intensive fachliche Begleitung durch die IBA-Gesellschaft verbunden. Darüber hinaus ist zu erhoffen, dass sich durch die verstärkte Öffentlichkeitswirksamkeit eines "IBA-Projekts" bisherige Hemmnisse leichter überwinden lassen. Ein eigener IBA-Fördertopf besteht zwar nicht, es ist jedoch davon auszugehen, dass ein "IBA-Projekt" einen leichteren Zugang zu bestehenden Fördermitteln ermöglicht. Insofern besteht damit die Chance, zusammen mit der IBA-Gesellschaft überzeugende Lösungen entwickeln und umsetzen zu können.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Metropolregion München folgende beiden Projektideen einzureichen (s. Anlage 3):

Projektidee „Bahnhofumfeld“

Ausgehend von ersten Planungsüberlegungen aus dem Modellprojekt Park & Ride and live! aus dem Jahr 2020 soll die Bahnfläche in Kooperation mit der Bahn als gemischt genutztes Quartier baulich entwickelt werden, als Initialzündung für eine Quartiersentwicklung des Gesamtquartiers. Der bestehende Park & Ride-Parkplatz wird dabei in den geplanten Gebäudekomplex integriert.

Die Stadt erhofft sich, dass durch das Label „IBA-Projekt“ Bewegung bei der Bahn entsteht, die grundsätzlich an einer baulichen Entwicklung, insbesondere für Mitarbeiterwohnungen, interessiert ist.

Darüber hinaus soll dort in einem Teilbereich ein Innovations-Hub mit Mobilitätsstation, Co-Working-Arbeitsplätzen, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten (z.B. Fitnessstudio etc.) entstehen, als Keimzelle für vergleichbare IBA-Projekte (IBA-Projektfamilie Bahnhofsumfeld; Dachau, Freising, Erding). Durch ein hierfür im Rahmen der IBA noch zu entwickelndes Raumprogramm sowie durch die Entwicklung von Gestaltungszielen soll für derartige Projekte in der Metropolregion eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert entstehen.

Die an den Mobilitätsdrehscheiben, wie am Bahnhof FFB mit optimalem ÖPNV-Angebot neu geschaffene Arbeitsplätze, sollen zur Entlastung der ÖPNV-Infrastruktur in der Metropolregion beitragen.

Projektidee „ÖPNV-Anbindung Fliegerhorst an die S-Bahnlinie S3“

Der Fliegerhorst soll auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses in den nächsten Jahren schrittweise zu einem gemischt genutzten Stadtteil entwickelt werden. Hierfür ist möglichst zeitnah eine attraktive ÖPNV-Anbindung eine wichtige Voraussetzung.

Bis zum mittelfristig geplanten S-Bahn-Anschluss des ehemaligen Fliegerhorstes an die S-Bahnlinie S3 wurde in Abstimmung mit der Gemeinde eine ÖPNV-Trasse am östlichen Ortsrand von Gernlinden abgestimmt, über welche ein Anschluss an den S-Bahnhof Maisach-Gernlinden möglich ist. Im Rahmen der IBA soll auf dieser Trasse ein zukunftsweisendes ÖPNV-System zum Anschluss an den bestehenden Verkehrsknoten entwickelt werden. Denkbar wäre z.B. ein autonom fahrendes Shuttlesystem, das ggf. auf Anforderung die ÖPNV-Verknüpfung zum S-Bahnhof Maisach-Gernlinden herstellt. Als Projektträger kommt entweder die Stadt Fürstenfeldbruck in Kooperation mit dem Landkreis Fürstenfeldbruck oder der zusammen mit der Gemeinde Maisach gegründete Planungszweckverband zur Ansiedlung eines Technologieparks am Nordrand des Fliegerhorstes in Frage.

Darüber hinaus wird angeregt, dass im Rahmen der IBA bezüglich der Gleisanbindung an die S-Bahnlinie S3, zusammen mit der Stadt München, Planungen zur Weiterführung der S-Bahnlinie S3 erfolgen.

Denkbar wäre zum Beispiel ein Anschluss an die zukünftige Nordbahn (Teil einer inneren Ringbahn um das Münchner Zentrum über bestehende Gütergleise) mit Kurzverbindung zu Dachau, Flughafen, Freising bzw. Fliegerhorst Erding.

Als langfristige Vision könnte auch ein S-Bahn - Außenring in der Region 14 – orientiert an der Bundesstraße B 471 mit einem Durchgangsbahnhof am Fliegerhorst planerisch weiterentwickelt werden.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

Auszug
aus der Niederschrift über die
9. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates
vom 27.10.2020

Vorsitzender, Oberbürgermeister:

Herr Erich Raff;

2. Bürgermeister:

Herr Christian Stangl;

3. Bürgermeisterin:

Frau Dr. Birgitta Klemenz;

Stadtratsmitglieder:

Herr Dr. Robert Aldini; Herr Adrian Best; Herr Albert Bosch; Herr Dr. Marcel Boss; Herr Markus Britzelmair; Herr Karl Danke; Herr Willi Dräxler; Herr Markus Droth; Frau Karin Geißler; Herr Peter Glockzin; Herr Christian Götz; Herr Jan Halbauer; Herr Philipp Heimerl; Herr Franz Höfelsauer; Frau Tina Jäger; Herr Dr. Georg Jakobs; Herr Martin Kellerer; Herr Dieter Kreis; Frau Hermine Kusch; Herr Andreas Lohde; Frau Gina Merkl; Herr Franz Neuhierl; Herr Michael Piscitelli; Herr Mirko Pötzsch; Herr Dr. Andreas Rothenberger; Frau Lisa Rubin; Herr Johann Schilling; Frau Katrin Siegler; Herr Georg Stockinger; Herr Florian Weber; Frau Irene Weinberg; Herr Prof. Dr. Klaus Wollenberg; Frau Dr. Alexa Zierl;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 10	Beteiligung an der Internationale Bauausstellung im Großraum München
---------------	---

41

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2223/2020 vom 02.09.2020 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **StR Lohde** möchte eine personelle und finanzielle Überlastung der Verwaltung vermeiden und stellt zu Punkt 3 des ausgereichten Beschlussvorschlags folgenden **Änderungsantrag**:

Die Stadt Fürstenfeldbruck ist bereit, einen angemessenen, dem Rahmen der finanziellen und personellen Leistungsfähigkeit entsprechenden Beitrag zur Durchführung einer IBA aufzubringen und wenn möglich eigene Projekte einzubringen.

Herr **2. Bürgermeister Stangl** betont, dass die personellen und finanziellen Kapazitäten im Auge behalten werden. Die Werbemöglichkeiten der Internationalen Bauausstellung hinsichtlich der Konversion Fliegerhorst sollten jedoch unbedingt genutzt werden.

Ohne weitere Wortmeldungen fasst das Gremium folgenden

geänderten Beschluss:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck unterstützt die Initiative zur Durchführung einer Internationalen Bauausstellung (IBA) in der Metropolregion München mit dem Thema „Räume der Mobilität – IBA unterwegs“.
2. Die Stadt Fürstenfeldbruck möchte sich aktiv bei der Erarbeitung der IBA und der Ausarbeitung der Auswahlkriterien beteiligen. Die Verwaltung und die Stadtspitze werden beauftragt, sich an entsprechenden Gesprächen zu beteiligen.
3. Die Stadt Fürstenfeldbruck ist bereit, einen angemessenen, dem Rahmen der finanziellen und personellen Leistungsfähigkeit entsprechenden Beitrag zur Durchführung einer IBA aufzubringen und wenn möglich eigene Projekte einzubringen.

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

(StR Piscitelli ist abwesend)

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 18.11.2020

STmle
Sophie Trnka
Schriftführerin



gez. Erich Raff
Oberbürgermeister

Auszug
aus der Niederschrift über die
41. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses
vom 10.04.2024

Vorsitzender, 2. Bürgermeister:

Herr Christian Stangl;

Ausschussmitglieder:

Herr Markus Britzelmair; Herr Karl Danke; Frau Theresa Hannig; Herr Franz Höfelsauer; Herr Dr. Georg Jakobs; Herr Andreas Lohde; Herr Matthias Neuhauß; Herr Johann Schilling; Herr Georg Stockinger; Frau Dr. Alexa Zierl;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 5	Mündlicher Bericht zum Sachstand der internationalen Bauausstellung
--------------	--

Herr Dachsel stellt einen Zwischenstand der internationalen Bauausstellung Metropolregion München (IBA) dar. Aus Kostengründen ist die Stadt über die europäische Metropolregion als indirekter Gesellschafter vertreten. Im Dezember vergangenen Jahres wurde eine IBA-Gesellschaft mit zwei Geschäftsführern und einem gewissen Budget gegründet, die diese intern. Bauausstellung trägt. Zum jetzigen Zeitpunkt beginnt eine 10-jährige Phase mit der Möglichkeit, diverse Vorschläge und Ideen an Projekten einzubringen, die nach Ablauf der 10 Jahre auf der IBA-Bühne vorgestellt werden. Voraussichtlich ab Mai dieses Jahres erfolgt der Aufruf, dass diese Möglichkeit besteht und im November gibt es eine IBA-Projektwerkstatt für die vorgeschlagenen Projekte zum Thema „Räume der Mobilität“.

Herr Dachsel stellt 7 IBA-Projektkriterien vor:

- Anders und besser unterwegs
- Zukunftsorientiert
- Räumlich erlebbar
- Der Mensch im Mittelpunkt
- Vor Ort und doch verbunden
- Gemeinsam gestalten
- Realisierbar mit Entwicklungspotential

Als mögliche Projekte der Stadt für die IBA könnte sich Herr Dachsel das „Umfeld Bahnhof FFB in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn“ und „Mobilität Fliegerhorst“ vorstellen.

Herr StR Schilling sieht als weiteres potenzielles Projekt für die IBA auch das Gebiet „Lände/Schlachthof“.

Herr Dachsel erwidert, dass die Kriterien geprüft werden, ob sich das Projekt für die IBA eignet.

Herr 2. Bgm. Stangl erinnert an die vor kurzem dargestellten Entwürfe der Baureferendare, teilweise mit sehr dicht besiedelten und zum Teil sehr naturnahen Vorschlägen. Die Aufgabe hier wäre, wie man einen relativ dicht besiedelten Bereich mit einer guten verkehrlichen Anbindung so unterbringt, dass beide Qualitäten noch sichtbar bleiben.

Auf die Frage von **Frau StRin Hannig** bezüglich Fördergelder antwortet **Herr Dachsel**, dass die IBA-Gesellschaft keine Fördergelder hat.

Für **Herrn StR Dr. Jakobs** wäre ein weiteres Thema für die IBA Mobilität „Über die Amper“ oder „Unter der Amper“.

Herr Dachsel hält es für schwierig, hier eine entsprechende Lösung innerhalb von 10 Jahren zu realisieren. Als Tunnelprojekt ist es wahrscheinlich nicht möglich, evtl. als ein Projekt in Form einer Schwebebahn zur Verbindung vom Bahnhof FFB zum Fliegerhorst. Dies müsste jedoch erst geprüft werden, ob die Kriterien entsprechen.

Das Gremium nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 22.04.2024

Angelika Guggenmos
Schriftführerin



gez. Christian Stangl
2. Bürgermeister

IBA-Projektkriterien

Voraussetzung für eine erfolgreiche Kennzeichnung als „IBA-Kandidat“ ist, dass die Projektideen neuartige, überraschende, aber auch realisierbare Ansätze zur Lösung wichtiger Zukunftsfragen der Mobilität liefern. Die folgende Liste mit Fragen zu den jeweiligen Projektkriterien unterstützt Projektträger:innen bei der Diskussion, Einordnung und Weiterentwicklung der Ideen zur Einreichung.

1. **Anders und besser unterwegs. IBA-Projekte prägen ein neues Verständnis von Mobilität in der Region.**

- Welches Verständnis von Mobilität verfolgt die Projektidee und inwieweit geht dieses Verständnis über bisherige Ansätze in der Metropolregion München hinaus?
- Was macht die Projektidee einzigartig und innovativ und worin besteht das Alleinstellungsmerkmal der Projektidee – in Bezug auf die Metropolregion München sowie aus internationaler Perspektive?
- Welche fachlichen Perspektiven und Disziplinen tragen zum gewählten Ansatz von Mobilität bei?

2. **Zukunftsorientiert. IBA-Projekte wirken nachhaltig und haben Impulskraft.**

- Welche positiven Wirkungen lässt die Projektidee für die Metropolregion München erwarten – in Bezug auf Raum, Klima, Umwelt, Wirtschaft, Soziales, Kultur?
- Welches Verständnis von Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit verfolgt die Projektidee?

3. **Räumlich erlebbar. IBA-Projekte gestalten Räume mit hoher Qualität und Baukultur.**

- Welche Orte und Räume werden mit der Projektidee entwickelt und gestaltet?
- Wie wird die Projektidee für Menschen in der Metropolregion wahrnehmbar und erlebbar?

4. **Der Mensch im Mittelpunkt. IBA-Projekte sind inklusiv und ermöglichen soziale Teilhabe in der Metropolregion.**

- Worin besteht der Gebrauchswert und Nutzwert der Projektidee für Menschen in der Metropolregion München? Wer ist die Zielgruppe?
- Wie ermöglicht das Projekt gerechten und barrierefreien Zugang sowie die Teilhabe von Menschen, die von der Idee angesprochen werden?

5. **Vor Ort und doch verbunden. IBA-Projekte bringen Mehrwert für das Miteinander in der Metropolregion.**
- Welchen interkommunalen bis regionalen Mehrwert hat die Projektidee und was bringt das Projekt den Nachbar:innen in der Metropolregion?
 - Welche Potenziale bestehen zur Übertragbarkeit und Skalierbarkeit der Projektidee innerhalb und außerhalb der Metropolregion München?
6. **Gemeinsam gestalten. IBA-Projekte entstehen durch innovative Akteure und Allianzen.**
- Welches Potenzial besteht für eine akteurs- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Projekts? Welche Allianzen und Partnerschaften können sich mit der Projektidee weiterentwickeln?
 - Welche Form von Gemeinwohlorientierung und Sinnstiftung wird mit der Projektidee verfolgt?
7. **Realisierbar mit Entwicklungspotenzial. IBA-Projekte haben realistische Chancen auf Umsetzung und Weiterentwicklung.**
- Ist die Projektidee ökonomisch und technisch realisierbar?
 - Ist die Planung noch nicht abgeschlossen und besteht die Bereitschaft, gemeinsam mit der IBA Metropolregion München weitere Qualitäten zu erschließen?

Quelle:

<https://iba-m.de/projektaufruf/>

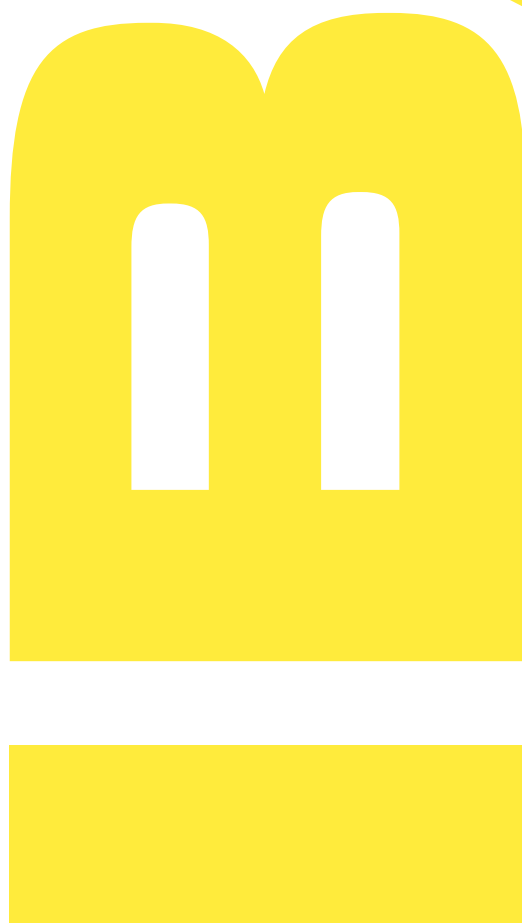


Auf geht's!
Die IBA
Metropolregion
München sucht
Projektideen.

Die Internationale Bauausstellung (IBA) denkt Mobilität in der Metropolregion München weiter, breiter und vor allem: neu. Ab sofort suchen wir Akteure, Ideen und Räume für zukunftsweisende IBA-Projekte zum Thema „Räume der Mobilität“.

Gemeinsam wollen wir Neues ausprobieren, Verwegenes denken und bisher Unerreichtes realisieren – für exzellente Lösungen in der Metropolregion München von morgen.

Reichen Sie Ihre Projektidee mit dem folgenden Fragebogen ein und werden Sie Teil der IBA Metropolregion München. Wir freuen uns auf eine große Bandbreite an Ideen!



IBA Metropolregion München

Zum Format IBA

Die IBA Metropolregion München ist ein Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung über einen Zeitraum von zehn Jahren. Sie ist die erste IBA in Bayern und die erste überhaupt, die sich mit dem Thema Mobilität und ihren baukulturellen und räumlichen Dimensionen auseinandersetzt.

Projektideen

Bis 2034 vernetzen wir Akteure in der Metropolregion, begleiten einzelne Ideen mit fachlicher Expertise hin zu neuartigen und vorbildlichen Projekten, helfen bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und schaffen Sichtbarkeit für exzellente Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen der Mobilität.

Jetzt geht die IBA Metropolregion München in die heiße Phase: Wir suchen Ideen, die das Potenzial haben, exzellente Impulsprojekte zu werden – dabei denken wir Mobilität bewusst weiter, breiter und neu. Wir freuen uns auf eine vielfältige Sammlung ambitionierter Ideen zu „Räumen der Mobilität“, die wir erstmals bei unserem „Tag der IBA-Projektideen“ am 4. Dezember 2024 (siehe Anmeldung im Fragebogen) gemeinsam diskutieren und weiterentwickeln.

Wir sind gespannt auf eine große Vielfalt an Projektideen – von urban bis ländlich, von schnell umsetzbar bis langfristig zu entwickeln (auch über die Laufzeit der IBA hinaus), von konkreten Bauten bis zu digitalen Räumen. Auch kleine Projekte und Schritte in die Zukunft sind willkommen. Ländliche Kommunen können genauso von der IBA profitieren wie große Städte und urbane Räume.

Von der Idee zum IBA-Projekt

Alle eingereichten Projektideen werden Teil des „IBA-Ideenraums der Mobilität“ – ein Netz aus Akteuren und Ideen, das über die gesamte Laufzeit der IBA bestehen und sichtbar bleibt. Für die Aufnahme in den „IBA-Ideenraum der Mobilität“ gilt einzig das Prinzip, ambitionierte Beiträge für die Zukunftsfähigkeit der Metropolregion zu leisten. Besonders ambitionierte und innovative Ideen mit Realisierungspotenzial werden entlang der IBA-Projektkriterien als „IBA-Kandidaten“ ausgewählt. Sie werden in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess durch die IBA-Gesellschaft gefördert, aber auch gefordert. IBA-Kandidaten, die auch in Folge ihrer gemeinsamen Weiterentwicklung umsetzbar sind und in ihrer Qualität Bestand haben, erhalten auf Empfehlung des IBA-Kuratoriums das Label „IBA-Projekt“ vom Aufsichtsrat der IBA GmbH. Damit werden Sie als Teil der IBA-Abschlussausstellung im Jahr 2034 auf internationaler Bühne präsentiert und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Gemeinsam realisieren wir zukunftsweisende Lösungen mit exzellenter Qualität und internationaler Strahlkraft in der Metropolregion München!

So funktioniert die Einreichung

Bestandteile	Möchten Sie eine Projektidee einreichen? Dann füllen Sie bitte den Fragebogen aus und geben einen ersten Eindruck in zwei Skizzen.
Fragebogen	Der Fragebogen erlaubt uns einen Überblick über die Rahmendaten und Potenziale Ihrer Projektidee sowie Ihre Einschätzung der Machbarkeit. Wir freuen uns auf vollständige Angaben und Zusendungen, damit wir ein gutes Verständnis von Ihrer Projektidee bekommen können.
Skizzen	Damit wir einen noch besseren Eindruck von den Alleinstellungsmerkmalen Ihrer Idee – also dem Besonderen, Innovativen, Neuartigen – erhalten, freuen wir uns über zwei Skizzen. Diese bilden die Grundlage für die Ausstellung der Einreichungen bei unserem „Tag der IBA-Projektideen“. Im Anhang finden Sie das Präsentationsblatt in Originalgröße (DIN A2), in das Sie Ihre Inhalte entweder direkt einfügen oder das Sie zur Orientierung nutzen können. In diesem Fall stellen wir nach Zusendung aller Dateien das Poster zusammen.
Räumliche Skizze	In dieser Skizze stellen Sie bitte dar, welche Orte und Räume mit der Projektidee entwickelt und gestaltet werden und wie die Projektidee für die Menschen in der Metropolregion wahrnehmbar und erlebbar sein wird. Bei der Gestaltung dieser Skizze sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt: Ob Collage, Comic, digital erstellte Perspektive oder Zeichnung – (fast) alles ist möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass es sich bei dieser räumlichen Skizze um keinen Fließtext handeln sollte.
Organisatorische Skizze (Organigramm)	In dieser Skizze stellen Sie bitte dar, welche Akteure in welcher Funktion involviert und wie sie miteinander verbunden sind. Zeigen Sie uns gerne auch, an welcher Stelle noch Bedarf an weiteren geeigneten Projektbeteiligten besteht
Ablauf	Einreichungen sind ab sofort über die gesamte Laufzeit der IBA möglich. Ein erster Stichtag für Projektideen, die am „Tag der IBA-Projektideen“ am 4. Dezember 2024 vorgestellt werden, ist der <u>15. Oktober 2024</u>. Einreichen können Akteure aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die ein Projekt in der Metropolregion München zum Thema „Räume der Mobilität“ mit hohem Anspruch an Innovation und Qualität realisieren und gemeinsam mit der IBA Metropolregion München GmbH entwickeln und weiter qualifizieren möchten. Die Einreichung ist per E-Mail an ideenraum@iba-m.de möglich (insgesamt max. 10 MB). Bitte senden Sie uns sowohl den Fragebogen als auch das Präsentationsblatt im PDF-Format zu. Falls Sie die Skizzen einzeln einreichen möchten, schicken Sie diese bitte im JPG- oder PDF-Format (Auflösung 300 dpi, mit Angabe der Bildrechte). Nach Eingang der Projektidee senden wir Ihnen zunächst eine Eingangsbestätigung und nehmen im weiteren Verlauf persönlich Kontakt mit Ihnen auf.

1. Rahmendaten

1.1 Titel

Wie lautet der Titel der Projektidee?

Bahnhofsumfeld FFB

1.2 Ort

Wo soll die Idee realisiert werden?

Fürstenfeldbruck

1.3 Zeitrahmen

Wann soll die Idee realisiert werden?

2028-2032

1.4 Ansprechperson(en)

Wie lauten Namen und Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Anschrift, Organisation) der einreichenden Person(en)?

Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Markus Reize 08141/281-4100 markus.reize@fuerstenfeldbruck.de
Johannes Dachsel 08141/281-4000 johannes.dachsel@fuerstenfeldbruck.de
(Stadtbaurat)

1.5 Projektträger:innen

Wer sind die (potenziellen) Träger:innen der Projektidee? (Nennung von Organisation, Ansprechperson und Kontaktdaten)

Stadt Fürstenfeldbruck in Kooperation mit Deutsche Bahn

1.6 Weitere Projektpartner:innen

Welche sind ggf. weitere Projektpartner:innen, die bereits in die Planungen mit eingebunden sind oder werden sollen?

MVV und Landkreis Fürstentfeldbruck bzgl. Mobilitätsstation

1.7 Erwartungen

Welche Erwartungen setzen Sie in eine mögliche Qualifizierung als „IBA-Kandidat“?

Die Stadt erhofft sich, dass durch das Label „IBA-Projekt“ Bewegung bei der Bahn entsteht, die grundsätzlich an einer baulichen Entwicklung insbesondere für Mitarbeiterwohnungen interessiert ist.

2. Beschreibung der Projektidee

2.1 Zukunftsthemen

Bitte kreuzen Sie an, welchem oder welchen der folgenden Zukunftsthemen sich die Projektidee zuordnen lässt (Mehrfachauswahl möglich).

Eine detaillierte Beschreibung der Zukunftsthemen ist auf der Webseite www.iba-m.de/projektaufruf zu finden.

- ☒ Nähe und Nachbarschaft
- ☒ Baukultur und Gestaltungsqualität
- ☐ Naherholung und Freizeitqualität
- ☒ Gesund und multimodal unterwegs
- ☒ Regionale Ressourcen und Kreisläufe
- ☒ Global-regionale Wertschöpfungsketten
- ☐ Smart Mobility auf menschlichem Maßstab
- ☐ Organisation und Zugehörigkeit

2.2 Projektkriterien

Bitte beschreiben Sie jeweils kurz, inwiefern die Projektidee die Kriterien der IBA Metropolregion München erfüllt.

Eine detaillierte Beschreibung der IBA-Projektkriterien ist auf der Webseite www.iba-m.de/projektaufruf abrufbar.

Anders und besser unterwegs

Welches neuartige Verständnis von Mobilität in der Metropolregion verfolgt die Projektidee?

Die an der Mobilitätsdrehscheibe am Bahnhof FFB mit optimalem ÖPNV-Angebot neu geschaffenen Arbeitsplätze sollen zur Entlastung der ÖPNV-Infrastruktur in der Metropolregion beitragen.

Zukunftsorientiert

Inwiefern wirkt die Projektidee langfristig in der Metropolregion?

Der geplante Innovations-Hub mit Mobilitätsstation, Co-Working-Arbeitsplätzen, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten schafft für vergleichbare Projekte in der Metropolregion (IBA-Projektfamilie Bahnhofsumfeld; Dachau, Freising, Erding) eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert

Räumlich erlebbar

Was zeichnet Orte und Räume aus, die im Rahmen der Projektidee entstehen werden?

Durch das neu geschaffene Stadtquartier am Stadteingang von Fürstenfeldbruck erfolgt eine städtebauliche Aufwertung des Bahnhofsumfelds. Gleichzeitig wird dadurch eine Brücke über das nördlich angrenzenden Stadtquartier zur Innenstadt geschaffen. Die Stadt erhofft sich damit eine Initialzündung für eine städtebauliche Entwicklung des Gesamtquartiers.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wie ermöglicht die Projektidee gerechteren und barrierefreien Zugang zu Mobilität und soziale Teilhabe in der Metropolregion?

Parallel zur bereits vorhandenen barrierefreien Anbindung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfelds werden weitere barrierefreien Anbindungen geschaffen.

Vor Ort und doch verbunden

Welchen interkommunalen Mehrwert bringt die Projektidee der Metropolregion und wieso hat sie das Potenzial, international eine Vorreiterrolle einzunehmen?

Der geplante Innovations-Hub mit Mobilitätsstation, Co-Working-Arbeitsplätzen, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten schafft für vergleichbare Projekte in der Metropolregion eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert und hat auch Potenzial für eine internationale Vorreiterrolle bei vergleichbaren Planungsaufgaben im Umfeld von Bahnhöfen.

Welche Partnerschaften und Allianzen werden mit der Projektidee eingegangen und gestärkt?

Stadt Fürstenfeldbruck, Deutsche Bahn, IBA-Projektfamilie Bahnhofsumfeld: Dachau, Freising, Erding

2.3 Erläuterung der Projektidee

max. 1.500 Zeichen

Ausgehend von ersten Planungsüberlegungen aus dem Modellprojekt Park & Ride and live! aus dem Jahr 2020 soll die Bahnfläche in Kooperation mit der Bahn als gemischt genutztes Quartier baulich entwickelt werden, als Initialzündung für eine Quartiersentwicklung des Gesamtquartiers. Der bestehende Park & Ride-Parkplatz wird dabei in den geplanten Gebäudekomplex integriert.

Die Stadt erhofft sich, dass durch das Label „IBA-Projekt“ Bewegung bei der Bahn entsteht, die grundsätzlich an einer baulichen Entwicklung insbesondere für Mitarbeiterwohnungen interessiert ist.

Darüber hinaus soll dort in einem Teilbereich ein Innovations-Hub mit Mobilitätsstation, Co-Working-Arbeitsplätzen, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten (z.B. Fitnessstudio etc.) entstehen, als Keimzelle für vergleichbare IBA-Projekte (IBA-Projektfamilie Bahnhofsumfeld; Dachau, Freising, Erding). Durch ein hierfür im Rahmen der IBA noch zu entwickelndes Raumprogramm sowie durch die Entwicklung von Gestaltungszielen soll für derartige Projekte in der Metropolregion eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert entstehen.

Die an den Mobilitätsdrehscheiben wie am Bahnhof FFB mit optimalem ÖPNV-Angebot neu geschaffenen Arbeitsplätze sollen zur Entlastung der ÖPNV-Infrastruktur in der Metropolregion beitragen.

3. Machbarkeit

3.1 Herausforderungen

Welche (planerischen) Herausforderungen bringt die Projektidee mit sich?

GGf. langwieriger Abstimmungsprozess mit Bahn bei gleichzeitigem Zeitdruck.

3.2 Nutzungsrechte

☐

öffentlich

☒

privat

Wer sind die Eigentümer:innen und welche Nutzungsrechte liegen vor?

Deutsche Bahn AG; ggf. Stadt Fürstenfeldbruck im Bereich Busbahnhof (ZOB)

3.3 Vorarbeiten

Welche Vorarbeiten sind geleistet worden?

Planungsüberlegungen aus dem Modellprojekt Park & Ride and live! aus dem Jahr 2020

3.4 Machbarkeitsprüfung

Wurde die Projektidee bereits auf Machbarkeit/Realisierbarkeit geprüft?

☐

Ja

☒

Nein

3.5 Finanzierung

Ist die Finanzierung für das Projekt bereits gesichert?

☐

Ja

☒

Nein

Wenn ja, durch wen?

Anmeldung zum „Tag der IBA-Projektideen“ am 4. Dezember 2024

Der „Tag der IBA-Projektideen“ schafft erste Sichtbarkeit für Ihren Projektansatz. Sie haben hier die Möglichkeit, sich mit anderen Akteuren und deren Ansätzen auszutauschen, Ihre Ideen weiterzuspinnen und gemeinsam noch größer zu denken – nach dem Motto: Eins und Eins kann mehr als Zwei.

Teilnehmende Personen

Namen und Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

Markus Reize 08141/281-4100 markus.reize@fuerstenfeldbruck.de
Johannes Dachsel 08141/281-4000 johannes.dachsel@fuerstenfeldbruck.de
(Stadtbaurat)

Um die Veranstaltung möglichst produktiv für alle Beteiligten zu gestalten, haben wir noch zwei abschließende Fragen an Sie.

Erwartungen

Welche Erwartungen haben Sie an den „Tag der IBA-Projektideen“?

Vernetzung / Austausch

Akteure und Bereiche

Welche Akteure und Bereiche sind für Ihre Projektidee spannend?

Vergleichbare IBA-Projekte (IBA-Projektfamilie Bahnhofsumfeld; Dachau, Freising, Erding)

Datenschutz und Veröffentlichung

Datenschutz und Veröffentlichung

Mit der Einreichung der Projektidee erklären Sie, dass die Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen möglich und frei von Rechten Dritter sind. Zur Wahrung des Urheberrechts von Dritten ist ihre Zustimmung eingeholt und der Name, zum Beispiel des Fotografen bzw. der Fotografin, angegeben.

Sie bestätigen die Richtigkeit der Angaben und die Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Verarbeitung der Projektdaten sowie der personenbezogenen Daten. Die IBA Metropolregion München GmbH darf Projektdaten online auf den Kanälen der IBA Metropolregion München veröffentlichen sowie Projektdaten und personenbezogene Daten an Dritte (Partner:innen, Projekttragende) weiterreichen, sofern das zur Qualifizierung der Projektidee förderlich ist. Die Weitergabe der Daten erfolgt grundsätzlich nach den Prinzipien der Datenminimierung und Datensparsamkeit.

Aus einer Nutzung und Veröffentlichung sind keine Honorarforderungen ableitbar.

Kontakt

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder der Projekteinreichung?
Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Anja Albrecht
+49 (89) 1500 1665 -104
anja.albrecht@iba-m.de

Maxim Altenburger
+49 (89) 1500 1665 -106
maxim.altenburger@iba-m.de

IBA Metropolregion München GmbH
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München
www.iba-m.de

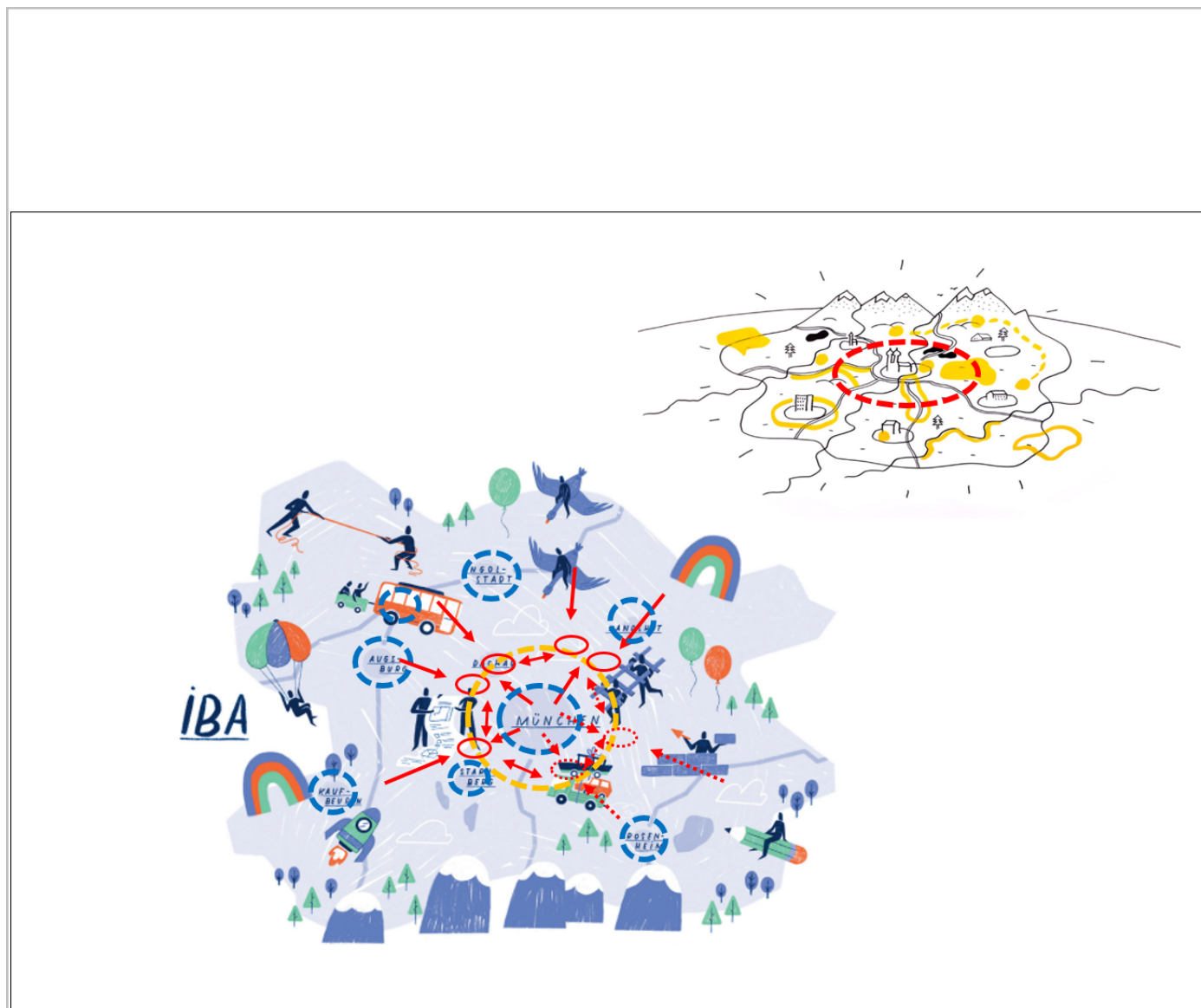
Titel

Bahnhofsumfeld FFB

Raum für Themencluster

(wird von der IBA ausgefüllt)

Organisatorische Skizze



Projektort

Fürstenfeldbruck

Projektträger:in / Kontaktperson

Stadt Fürstenfeldbruck in Kooperation mit
Bahn

Kurze Projektbeschreibung (max. 800 Zeichen)

Innovations-Hub mit Mobilitätsstation,
Co-Working-Arbeitsplätzen, Gastronomie, Kultur- und
Freizeitangeboten (z.B. Fitnessstudio etc.) zur Entlastung der
Metropolen
--> Prototyp mit Raumprogramm und Corporate Identity für
vergleichbare Standorte mit guter Verkehrsanbindung;
ergänzend Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistung

Räumliche Skizze



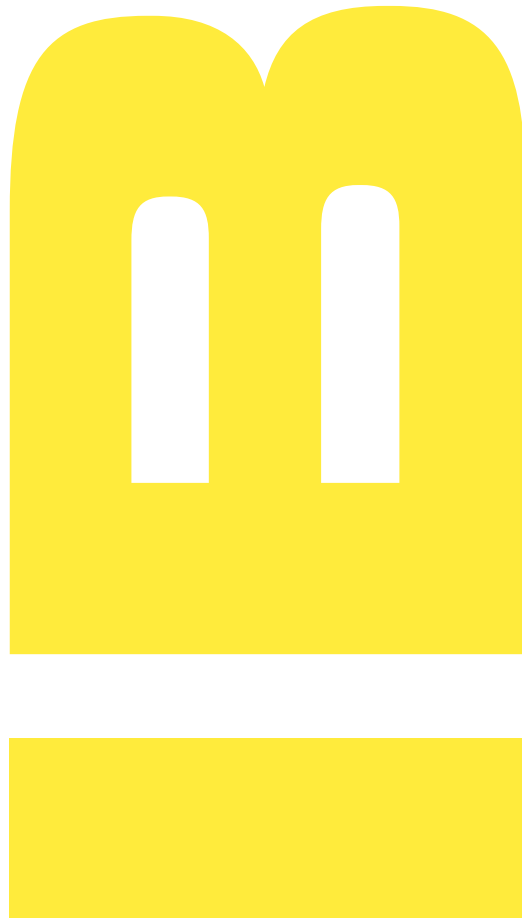


Auf geht's!
Die IBA
Metropolregion
München sucht
Projektideen.

Die Internationale Bauausstellung (IBA) denkt Mobilität in der Metropolregion München weiter, breiter und vor allem: neu. Ab sofort suchen wir Akteure, Ideen und Räume für zukunftsweisende IBA-Projekte zum Thema „Räume der Mobilität“.

Gemeinsam wollen wir Neues ausprobieren, Verwegenes denken und bisher Unerreichtes realisieren – für exzellente Lösungen in der Metropolregion München von morgen.

Reichen Sie Ihre Projektidee mit dem folgenden Fragebogen ein und werden Sie Teil der IBA Metropolregion München. Wir freuen uns auf eine große Bandbreite an Ideen!



IBA Metropolregion München

Zum Format IBA

Die IBA Metropolregion München ist ein Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung über einen Zeitraum von zehn Jahren. Sie ist die erste IBA in Bayern und die erste überhaupt, die sich mit dem Thema Mobilität und ihren baukulturellen und räumlichen Dimensionen auseinandersetzt.

Projektideen

Bis 2034 vernetzen wir Akteure in der Metropolregion, begleiten einzelne Ideen mit fachlicher Expertise hin zu neuartigen und vorbildlichen Projekten, helfen bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und schaffen Sichtbarkeit für exzellente Antworten auf die drängenden Zukunftsfragen der Mobilität.

Jetzt geht die IBA Metropolregion München in die heiße Phase: Wir suchen Ideen, die das Potenzial haben, exzellente Impulsprojekte zu werden – dabei denken wir Mobilität bewusst weiter, breiter und neu. Wir freuen uns auf eine vielfältige Sammlung ambitionierter Ideen zu „Räumen der Mobilität“, die wir erstmals bei unserem „Tag der IBA-Projektideen“ am 4. Dezember 2024 (siehe Anmeldung im Fragebogen) gemeinsam diskutieren und weiterentwickeln.

Wir sind gespannt auf eine große Vielfalt an Projektideen – von urban bis ländlich, von schnell umsetzbar bis langfristig zu entwickeln (auch über die Laufzeit der IBA hinaus), von konkreten Bauten bis zu digitalen Räumen. Auch kleine Projekte und Schritte in die Zukunft sind willkommen. Ländliche Kommunen können genauso von der IBA profitieren wie große Städte und urbane Räume.

Von der Idee zum IBA-Projekt

Alle eingereichten Projektideen werden Teil des „IBA-Ideenraums der Mobilität“ – ein Netz aus Akteuren und Ideen, das über die gesamte Laufzeit der IBA bestehen und sichtbar bleibt. Für die Aufnahme in den „IBA-Ideenraum der Mobilität“ gilt einzig das Prinzip, ambitionierte Beiträge für die Zukunftsfähigkeit der Metropolregion zu leisten. Besonders ambitionierte und innovative Ideen mit Realisierungspotenzial werden entlang der IBA-Projektkriterien als „IBA-Kandidaten“ ausgewählt. Sie werden in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess durch die IBA-Gesellschaft gefördert, aber auch gefordert. IBA-Kandidaten, die auch in Folge ihrer gemeinsamen Weiterentwicklung umsetzbar sind und in ihrer Qualität Bestand haben, erhalten auf Empfehlung des IBA-Kuratoriums das Label „IBA-Projekt“ vom Aufsichtsrat der IBA GmbH. Damit werden Sie als Teil der IBA-Abschlussausstellung im Jahr 2034 auf internationaler Bühne präsentiert und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Gemeinsam realisieren wir zukunftsweisende Lösungen mit exzellenter Qualität und internationaler Strahlkraft in der Metropolregion München!

So funktioniert die Einreichung

Bestandteile	Möchten Sie eine Projektidee einreichen? Dann füllen Sie bitte den Fragebogen aus und geben einen ersten Eindruck in zwei Skizzen.
Fragebogen	Der Fragebogen erlaubt uns einen Überblick über die Rahmendaten und Potenziale Ihrer Projektidee sowie Ihre Einschätzung der Machbarkeit. Wir freuen uns auf vollständige Angaben und Zusendungen, damit wir ein gutes Verständnis von Ihrer Projektidee bekommen können.
Skizzen	Damit wir einen noch besseren Eindruck von den Alleinstellungsmerkmalen Ihrer Idee – also dem Besonderen, Innovativen, Neuartigen – erhalten, freuen wir uns über zwei Skizzen. Diese bilden die Grundlage für die Ausstellung der Einreichungen bei unserem „Tag der IBA-Projektideen“. Im Anhang finden Sie das Präsentationsblatt in Originalgröße (DIN A2), in das Sie Ihre Inhalte entweder direkt einfügen oder das Sie zur Orientierung nutzen können. In diesem Fall stellen wir nach Zusendung aller Dateien das Poster zusammen.
Räumliche Skizze	In dieser Skizze stellen Sie bitte dar, welche Orte und Räume mit der Projektidee entwickelt und gestaltet werden und wie die Projektidee für die Menschen in der Metropolregion wahrnehmbar und erlebbar sein wird. Bei der Gestaltung dieser Skizze sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt: Ob Collage, Comic, digital erstellte Perspektive oder Zeichnung – (fast) alles ist möglich. Bitte beachten Sie jedoch, dass es sich bei dieser räumlichen Skizze um keinen Fließtext handeln sollte.
Organisatorische Skizze (Organigramm)	In dieser Skizze stellen Sie bitte dar, welche Akteure in welcher Funktion involviert und wie sie miteinander verbunden sind. Zeigen Sie uns gerne auch, an welcher Stelle noch Bedarf an weiteren geeigneten Projektbeteiligten besteht
Ablauf	Einreichungen sind ab sofort über die gesamte Laufzeit der IBA möglich. Ein erster Stichtag für Projektideen, die am „Tag der IBA-Projektideen“ am 4. Dezember 2024 vorgestellt werden, ist der <u>15. Oktober 2024</u>. Einreichen können Akteure aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die ein Projekt in der Metropolregion München zum Thema „Räume der Mobilität“ mit hohem Anspruch an Innovation und Qualität realisieren und gemeinsam mit der IBA Metropolregion München GmbH entwickeln und weiter qualifizieren möchten. Die Einreichung ist per E-Mail an ideenraum@iba-m.de möglich (insgesamt max. 10 MB). Bitte senden Sie uns sowohl den Fragebogen als auch das Präsentationsblatt im PDF-Format zu. Falls Sie die Skizzen einzeln einreichen möchten, schicken Sie diese bitte im JPG- oder PDF-Format (Auflösung 300 dpi, mit Angabe der Bildrechte). Nach Eingang der Projektidee senden wir Ihnen zunächst eine Eingangsbestätigung und nehmen im weiteren Verlauf persönlich Kontakt mit Ihnen auf.

1. Rahmendaten

1.1 Titel

Wie lautet der Titel der Projektidee?

ÖPNV-Anbindung Fliegerhorst FFB

1.2 Ort

Wo soll die Idee realisiert werden?

Zwischen Fliegerhorst / Stadt Fürstenfeldbruck und Bahnhof Gernlinden / Gemeinde Maisach

1.3 Zeitrahmen

Wann soll die Idee realisiert werden?

2028-2032

1.4 Ansprechperson(en)

Wie lauten Namen und Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Anschrift, Organisation) der einreichenden Person(en)?

Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Markus Reize 08141/281-4100 markus.reize@fuerstenfeldbruck.de
Johannes Dachsel 08141/281-4000 johannes.dachsel@fuerstenfeldbruck.de
(Stadtbaurat)

1.5 Projektträger:innen

Wer sind die (potenziellen) Träger:innen der Projektidee? (Nennung von Organisation, Ansprechperson und Kontaktdaten)

Stadt Fürstenfeldbruck in Kooperation mit Landkreis oder der zusammen mit der Gemeinde Maisach gegründete Planungszweckverband. Ggf. PPP-Projekt mit Betreiber des geplanten Technologieparks.

1.6 Weitere Projektpartner:innen

Welche sind ggf. weitere Projektpartner:innen, die bereits in die Planungen mit eingebunden sind oder werden sollen?

MVV/MVG, Deutsche Bahn

1.7 Erwartungen

Welche Erwartungen setzen Sie in eine mögliche Qualifizierung als „IBA-Kandidat“?

Zeitnahe Schaffung eines zukunftsweisenden ÖPNV-Systems

2. Beschreibung der Projektidee

2.1 Zukunftsthemen

Bitte kreuzen Sie an, welchem oder welchen der folgenden Zukunftsthemen sich die Projektidee zuordnen lässt (Mehrfachauswahl möglich).

Eine detaillierte Beschreibung der Zukunftsthemen ist auf der Webseite www.iba-m.de/projektaufruf zu finden.

- ☐ Nähe und Nachbarschaft
- ☐ Baukultur und Gestaltungsqualität
- ☒ Naherholung und Freizeitqualität
- ☒ Gesund und multimodal unterwegs
- ☒ Regionale Ressourcen und Kreisläufe
- ☒ Global-regionale Wertschöpfungsketten
- ☐ Smart Mobility auf menschlichem Maßstab
- ☒ Organisation und Zugehörigkeit

2.2 Projektkriterien

Bitte beschreiben Sie jeweils kurz, inwiefern die Projektidee die Kriterien der IBA Metropolregion München erfüllt.

Eine detaillierte Beschreibung der IBA-Projektkriterien ist auf der Webseite www.iba-m.de/projektaufruf abrufbar.

Anders und besser unterwegs

Welches neuartige Verständnis von Mobilität in der Metropolregion verfolgt die Projektidee?

Bis zum mittelfristig geplanten S-Bahn-Anschluss des ehemaligen Fliegerhorstes an die S-Bahnline S3 wurde in Abstimmung mit der Gemeinde eine ÖPNV-Trasse am östlichen Ortsrand von Gernlinden abgestimmt, über welche ein Anschluss an den S-Bahnhof Maisach-Gernlinden möglich ist. Im Rahmen der IBA soll auf dieser Trasse ein zukunftsweisendes ÖPNV-System zum Anschluss an den bestehenden Verkehrsknoten entwickelt werden. Denkbar wäre z.B. ein autonom fahrendes Shuttlebussystem, das ggf. auf Anforderung die ÖPNV-Verknüpfung zum S-Bahnhof Maisach-Gernlinden herstellt.

Zukunftsorientiert

Inwiefern wirkt die Projektidee langfristig in der Metropolregion?

Im Rahmen der IBA erfolgen zusammen mit der Stadt München Planungen zur Weiterführung der S-Bahnlinie S3.

Denkbar wäre zum Beispiel ein Anschluss an die zukünftige Nordbahn (Teil einer inneren Ringbahn um das Münchner Zentrum über bestehende Gütergleise) mit Kurzverbindung zu Dachau Flughafen, Freising bzw. Fliegerhorst Erding.

Als langfristige Vision könnte auch ein S-Bahn - Außenring in der Region 14 – orientiert an der Bundesstraße B 471 mit einem Durchgangsbahnhof am Fliegerhorst planerisch weiterentwickelt werden.

Räumlich erlebbar

Was zeichnet Orte und Räume aus, die im Rahmen der Projektidee entstehen werden?

Der Mensch im Mittelpunkt

Wie ermöglicht die Projektidee gerechteren und barrierefreien Zugang zu Mobilität und soziale Teilhabe in der Metropolregion?

Es wird eine neue barrierefreie Anbindungen zwischen dem ehemaligen Fliegerhorst und dem Bahnhof Maisach-Gernlinden geschaffen.

Vor Ort und doch verbunden

Welchen interkommunalen Mehrwert bringt die Projektidee der Metropolregion und wieso hat sie das Potenzial, international eine Vorreiterrolle einzunehmen?

Als langfristige Vision könnte auch ein S-Bahn - Außenring in der Region 14 – orientiert an der Bundesstraße B 471 mit einem Durchgangsbahnhof am Fliegerhorst planerisch weiterentwickelt werden.

Welche Partnerschaften und Allianzen werden mit der Projektidee eingegangen und gestärkt?

Die interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Stadt Fürstenfeldbruck und der Gemeinde Maisach wird gestärkt

2.3 Erläuterung der Projektidee

max. 1.500 Zeichen

Der Fliegerhorst soll auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses in den nächsten Jahren schrittweise zu einem gemischt genutzten Stadtteil entwickelt werden. Hierfür ist möglichst zeitnah eine attraktive ÖPNV-Anbindung eine wichtige Voraussetzung. Bis zum mittelfristig geplanten S-Bahn-Anschluss des ehemaligen Fliegerhorstes an die S-Bahnlinie S3 wurde in Abstimmung mit der Gemeinde eine ÖPNV-Trasse am östlichen Ortsrand von Gernlinden abgestimmt, über welche ein Anschluss an den S-Bahnhof Maisach-Gernlinden möglich ist. Im Rahmen der IBA soll auf dieser Trasse ein zukunftsweisendes ÖPNV-System zum Anschluss an den bestehenden Verkehrsknoten entwickelt werden. Denkbar wäre z.B. ein autonom fahrendes Shuttlebusssystem, das ggf. auf Anforderung die ÖPNV-Verknüpfung zum S-Bahnhof Maisach-Gernlinden herstellt. Als Projektträger kommt entweder die Stadt Fürstenfeldbruck in Kooperation mit dem Landkreis Fürstenfeldbruck oder der zusammen mit der Gemeinde Maisach gegründete Planungszweckverband zur Ansiedlung eines Technologieparks am Nordrand des Fliegerhorstes in Frage. Darüber hinaus wird angeregt, dass im Rahmen der IBA bezüglich der Gleisanbindung an die S-Bahnlinie S3, zusammen mit der Stadt München, Planungen zur Weiterführung der S-Bahnlinie S3 erfolgen.

Denkbar wäre zum Beispiel ein Anschluss an die zukünftige Nordbahn (Teil einer inneren Ringbahn um das Münchner Zentrum über bestehende Gütergleise) mit Kurzverbindung zu Dachau Flughafen, Freising bzw. Fliegerhorst Erding.

Als langfristige Vision könnte auch ein S-Bahn - Außenring in der Region 14 – orientiert an der Bundesstraße B 471 mit einem Durchgangsbahnhof am Fliegerhorst planerisch weiterentwickelt werden.

3. Machbarkeit

3.1 Herausforderungen

Welche (planerischen) Herausforderungen bringt die Projektidee mit sich?

Wirtschaftlicher Betrieb der ÖPNV-Anbindung in der Anfangsphase, angesichts einer schrittweisen Entwicklung des ehemaligen Fliegerhorstes

3.2 Nutzungsrechte



öffentlich



privat

Wer sind die Eigentümer:innen und welche Nutzungsrechte liegen vor?

BIMA; Gemeinde Maisach, teilweise noch Privateigentum

3.3 Vorarbeiten

Welche Vorarbeiten sind geleistet worden?

Im Jahr 2024 wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb abgeschlossen. Bis zum mittelfristig geplanten S-Bahn-Anschluss des ehemaligen Fliegerhorstes an die S-Bahnline S3 wurde in Abstimmung mit der Gemeinde eine ÖPNV-Trasse am östlichen Ortsrand von Gernlinden abgestimmt, über welche ein Anschluss an den S-Bahnhof Maisach-Gernlinden möglich ist.

3.4 Machbarkeitsprüfung

Wurde die Projektidee bereits auf Machbarkeit/Realisierbarkeit geprüft?



Ja



Nein

3.5 Finanzierung

Ist die Finanzierung für das Projekt bereits gesichert?

☐

Ja

☒

Nein

Wenn ja, durch wen?

Anmeldung zum „Tag der IBA-Projektideen“ am 4. Dezember 2024

Der „Tag der IBA-Projektideen“ schafft erste Sichtbarkeit für Ihren Projektansatz. Sie haben hier die Möglichkeit, sich mit anderen Akteuren und deren Ansätzen auszutauschen, Ihre Ideen weiterzuspinnen und gemeinsam noch größer zu denken – nach dem Motto: Eins und Eins kann mehr als Zwei.

Teilnehmende Personen

Namen und Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

Markus Reize 08141/281-4100 markus.reize@fuerstenfeldbruck.de
Johannes Dachsel 08141/281-4000 johannes.dachsel@fuerstenfeldbruck.de
(Stadtbaurat)

Um die Veranstaltung möglichst produktiv für alle Beteiligten zu gestalten, haben wir noch zwei abschließende Fragen an Sie.

Erwartungen

Welche Erwartungen haben Sie an den „Tag der IBA-Projektideen“?

Vernetzung / Austausch

Akteure und Bereiche

Welche Akteure und Bereiche sind für Ihre Projektidee spannend?

Stadt München, Bahn und RPV München bzgl. Weiterführung der S-Bahnlinie S 3 und Ringbahn

Datenschutz und Veröffentlichung

Datenschutz und Veröffentlichung

Mit der Einreichung der Projektidee erklären Sie, dass die Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen möglich und frei von Rechten Dritter sind. Zur Wahrung des Urheberrechts von Dritten ist ihre Zustimmung eingeholt und der Name, zum Beispiel des Fotografen bzw. der Fotografin, angegeben.

Sie bestätigen die Richtigkeit der Angaben und die Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Verarbeitung der Projektdaten sowie der personenbezogenen Daten. Die IBA Metropolregion München GmbH darf Projektdaten online auf den Kanälen der IBA Metropolregion München veröffentlichen sowie Projektdaten und personenbezogene Daten an Dritte (Partner:innen, Projekttragende) weiterreichen, sofern das zur Qualifizierung der Projektidee förderlich ist. Die Weitergabe der Daten erfolgt grundsätzlich nach den Prinzipien der Datenminimierung und Datensparsamkeit.

Aus einer Nutzung und Veröffentlichung sind keine Honorarforderungen ableitbar.

Kontakt

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder der Projekteinreichung?
Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Anja Albrecht
+49 (89) 1500 1665 -104
anja.albrecht@iba-m.de

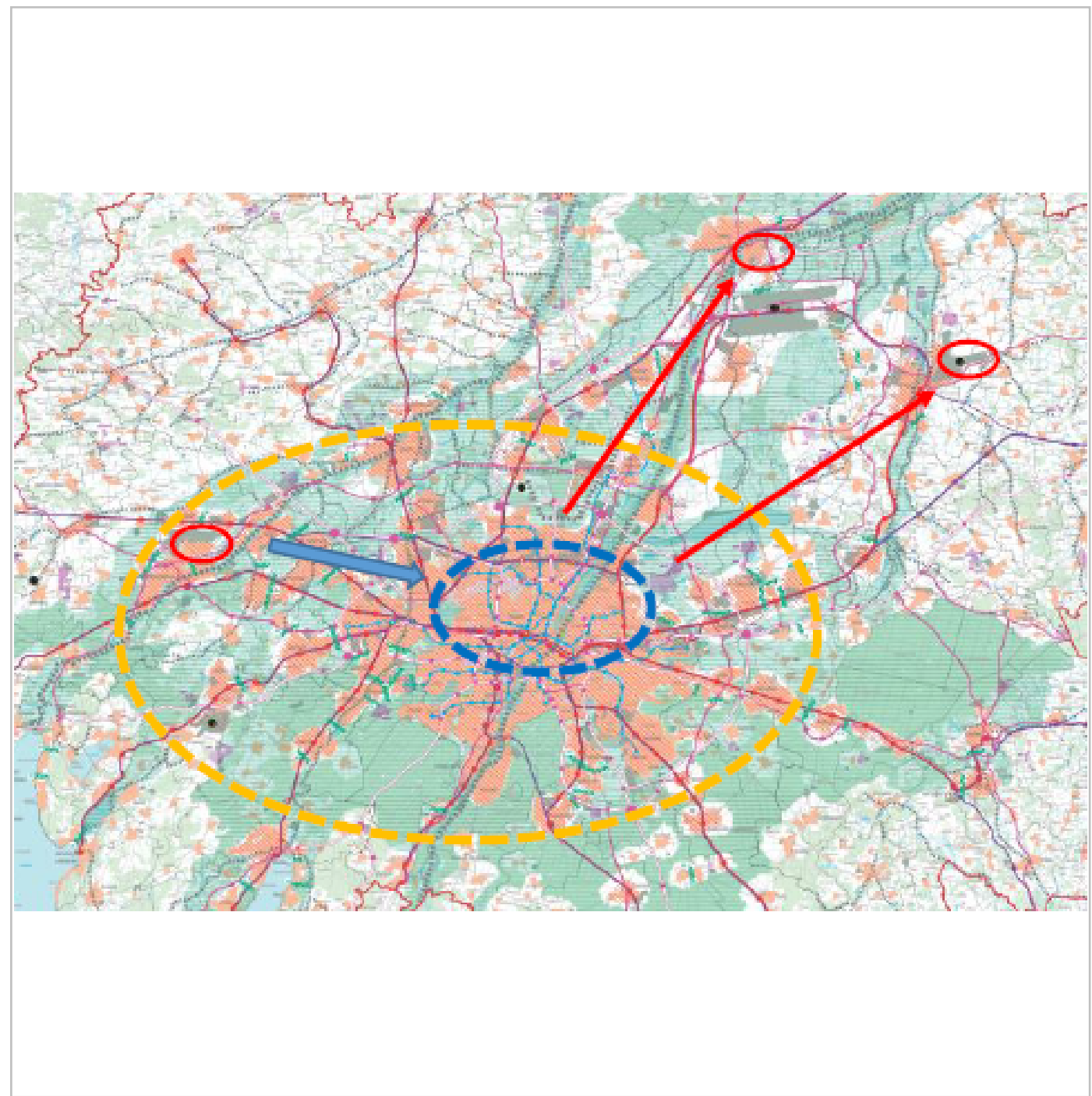
Maxim Altenburger
+49 (89) 1500 1665 -106
maxim.altenburger@iba-m.de

IBA Metropolregion München GmbH
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München
www.iba-m.de

Titel
 ÖPNV-Anbindung Fliegerhorst FFB

Raum für Themencluster
 (wird von der IBA ausgefüllt)

Organisatorische Skizze



Projektort

Fürstenfeldbruck

Projektträger:in / Kontaktperson

Stadt Fürstenfeldbruck in Kooperation mit
 Landkreis; langfristig mit Bahn

Kurze Projektbeschreibung (max. 800 Zeichen)

Busanbindung zur S3 (autonomer Bus) im Vorgriff auf einen zukünftigen Gleisanschluss; Impuls für eine bessere Vernetzung mit dem Raum München: Anschluss an zukünftigen Nordring um das Münchner Zentrum über bestehende Gütergleise:
 • Kurzverbindung zu Dachau Flughafen, Freising bzw. Fliegerhorst Erding, Verbindung nach Garching über U-Bahn über Umsteigebahnhof

Räumliche Skizze

